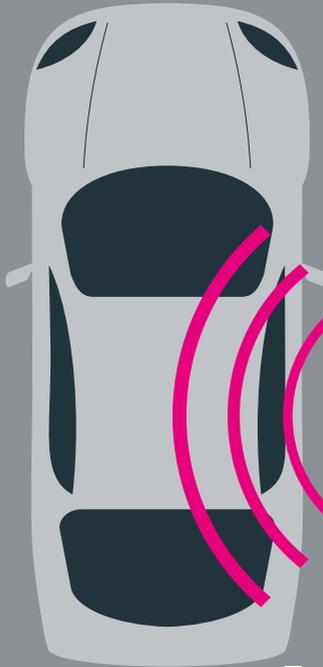


# FahrRad!

Zeitschrift für das Fahrradfahren in Köln

**Verkehrskonzept oder  
verkehrtes Konzept?**



# LUST ZU ABENTEUERN AUF ZWEI RÄDERN?



ALLES, WAS DU BRAUCHST.



**GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG KÖLN**  
Olivandenhof, Richmodstraße 10, 50667 Köln  
Mo. bis Do.: 10 – 20 Uhr, Fr. und Sa.: 10 – 21 Uhr  
Tel.: 0221 277 283-0, [shop-koeln@globetrotter.de](mailto:shop-koeln@globetrotter.de)

**Globetrotter**

Träume leben.

# Sicherheit beim Fahrradfahren – wie sieht es damit aus?

Vorwort  
des  
Vorstandes

## Liebe Kölner Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer,

der Schwerpunkt in diesem Heft ist das Thema „Sicherheit beim Fahrradfahren“. Wir greifen die Frage auf, was Sicherheit überhaupt ist, zeigen, wo die Sicherheit konterkariert wird und wo gutgemeintes schlecht gemacht ist.

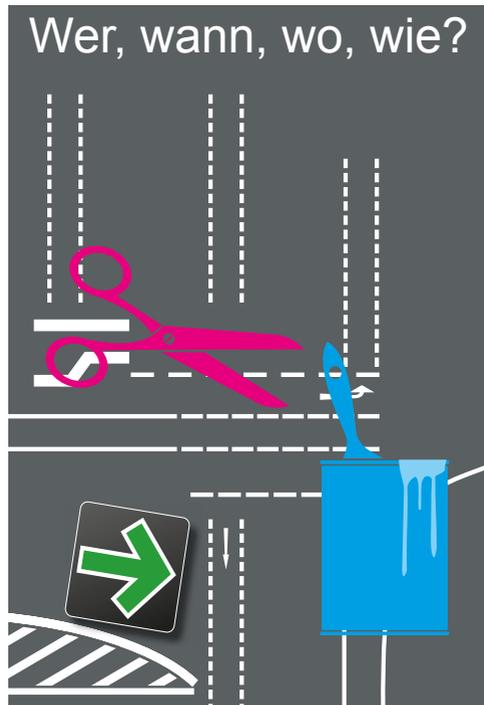
Ein schwieriges Thema in Köln sind die großen Kreuzungen. Sie sind teilweise schon nicht von Autofahrern zu beherrschen, geschweige denn von Fahrradfahrern.

Ein Beispiel dazu ist der neu gestaltete Hansaring. Man hat den Eindruck, dass verschiedene Abteilungen Details ausgearbeitet haben, die ausführende Firma hat dann die Folien aufeinandergelegt und alle Linien gezogen. Das Resultat ist, dass man eine Zusatzqualifikation und eine Einweisung seitens z.B. des Ordnungsamtes vor Ort benötigt, um zu erkennen, wann man wo wie fahren darf. In der Menge der Linien weiß der Fahrradfahrer nicht mehr, wie er sich zu verhalten hat.

Hat er Vorfahrt, muss er warten, wo genau muss er stehen bleiben, kann er sicher sein, dass die Autofahrer auch die kunstvoll gezogenen Linien verstehen? Wir hoffen, dass auch die Stadtverwaltung aus diesem Beispiel lernt, wie es nicht gehen soll.

Ein Positives sei vermerkt: Die Stadtverwaltung hat auf der Kreuzung an einer Ampel einen grünen Pfeil für Fahrradfahrer angebracht. Rechtsabbiegende Radfahrer können dort also ab sofort die rote Ampel wie ein Stoppschild ansehen. Diesen kann man, wenn man aus der Adolf-Fischer-Straße auf den Ring einbiegt, ausprobieren.

Die Aktiven des ADFC Köln wünschen allen Radfahrer\*Innen weiter gutes und sicheres Fahrradfahren. **Denk daran:** Die dunkle und nasse Jahreszeit kommt, überprüft eure Räder, aktive Sicherheit ist immer noch der beste Weg, sicher ans Ziel zu kommen.



*Der Vorstand*

# Inhaltsverzeichnis

- |    |  |    |                                     |
|----|--|----|-------------------------------------|
| 5  | Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2016 | 25 | Habt Ihr es schon bemerkt?          |
| 6  | Kölner Ehrenamtstag                            | 26 | Radfahren im Herbst                 |
| 8  | Köln isst joot                                 | 28 | Neue Markierungen auf dem Hansaring |
| 9  | Neue ADFC-Regionalkarten                       | 30 | Drei Arten von Sicherheit           |
| 11 | Zuwachs an der AOK-Fahrradaktion               | 34 | Fördermitglieder                    |
| 12 | Warum gibt es am Rhein so viele Burgen?        | 36 | Codierung, Kurse, Vorträge          |
| 19 | Es wurde Licht                                 | 38 | Unsere Tourenangebote               |
| 20 | DHL empfiehlt per Twitter                      | 38 | Unsere Tourenleiter*innen           |
| 22 | Neues von der EUROBIKE                         | 39 | Touren                              |
| 23 | ZEG jetzt Fördermitglied des ADFC              | 50 | Kontaktdaten ADFC Köln              |
| 24 | Impressum                                      |    |                                     |

# NEU!

## Nach UMBAU und ERWEITERUNG

- ◆ Noch mehr Räder und E-Bikes!
- ◆ Größte E-Bike Auswahl der Region!
- ◆ Modernisierter Service!

ZWEIRAD



CENTER

# PRUMBAUM



Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221-68 16 21  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr  
Email: [info@2rad-prumbaum.de](mailto:info@2rad-prumbaum.de) | [www.2rad-prumbaum.de](http://www.2rad-prumbaum.de)

# Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2016



Hat Deine Stadt ein Herz fürs Rad?

ADFC  
FAHRRADKLIMA  
TEST 2016

Stimm jetzt ab!  
[www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

*Der Fahrrad-Club ruft alle Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten.*

*468 Städte haben es 2014 in die Auswertung geschafft, in diesem Jahr sollen es noch einmal mehr werden. Dafür muss jede Stadt Mindest-Teilnehmerzahlen erreichen.*

## Jetzt im Web bewerten!

Die Umfrage ist online [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) und endet am 30. November 2016.

Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2017 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach vier Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben. Die Umfrage gibt Politik und Verwaltung lebensnahe Rückmeldungen zu Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung.

## Mindestteilnehmerzahl erreichen!

Um aussagekräftige Daten zu erhalten, muss pro Stadt eine Mindest-Teilnehmerzahl erreicht werden. Bei der letzten Umfrage hatten wir in Köln 1.638 Teilnehmer. Diese Zahl gilt es deutlich zu toppen, damit die Ergebnisse aussagekräftig sind.

## Macht Radfahren hier Spaß oder Stress?

Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt, beispielsweise, ob das Radfahren in der Stadt Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten und im Winter geräumt werden und ob sich das Radfahren insgesamt sicher anfühlt.

## Förderung durch Bundesverkehrsministerium

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum siebten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2016 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) mit rund 150.000 Euro.

## Auch auf Facebook und Twitter

Neuigkeiten zum ADFC-Fahrradklima-Test postet der ADFC auf **Twitter** und **Facebook** unter #fkt16 und #radklima. Radbegeisterte werden gebeten, die Informationen weiter zu verbreiten.

Der Test wird umso aussagekräftiger, je mehr Menschen mitmachen. Infos auch unter:

[www.adfc.de/fahrradklima-test/adfc-fahrradklima-test](http://www.adfc.de/fahrradklima-test/adfc-fahrradklima-test).

# ADFC Köln informiert auf dem Kölner Ehrenamtstag 2016

Der jährlich stattfindende **Kölner Ehrenamtstag** ist eine großartige Chance für die teilnehmenden Vereine, auf ihr gesellschaftliches Engagement hinzuweisen. So präsentierte sich auch der Kölner ADFC gemeinsam mit über 100 Vereinen und Institutionen auf dem Heumarkt.

Viel Lob und Anerkennung erhielten wir für unser Engagement für Kölner Fahrradfahrer ebenso wie für unser Tourenangebot und die Qualität der Toureninformationen.

Der ADFC Köln ist durch die Qualität der Arbeit seiner Mitglieder, die alle ausnahmslos ehrenamtlich arbeiten, eine anerkannte Größe in Köln.

**Clemens Rott**



# Damit Sie weiter *Radfahren* können

[www.liebe-bike.de](http://www.liebe-bike.de)



- Dreiräder mit und ohne Elektromotor
- Individuelle Anpassung und Ausstattung
- Hilfe bei Krankenkassenanträgen
- Dreiradfahrschule
- Hol- und Bringservice
- Fachwerkstatt

LIEBE-BIKE Elektrofahräder  
Eine Sparte der LIEBE TV GmbH & Co. KG  
Hohe Str. 76, 51149 Köln  
☎ 02203 120 20

**LIEBE-BIKE**   
ELEKTROFAHRRÄDER

# Köln isst joot!



**Landesumweltminister Rommel:** „Wir brauchen eine neue Kultur der Wertschätzung für unsere Lebensmittel!“



**ADFC Lastenrad für den umweltgerechten Einkauf von Lebensmitteln**

„Köln isst joot“ ist eine Veranstaltung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Peter Zens, Mitglied des Ernährungsrats Köln und Partner der Aktionstage: „Köln ist eine Stadt voller Menschen und Initiativen, die Tag für Tag

bereits großartige Arbeit leisten dafür, dass Köln besser ist. Die Aktionstage holen das Thema jetzt mitten in die Stadtbevölkerung und geben ihm eine Bühne – das ist einfach großartig!“

Der ADFC Köln ist Partner von „Köln isst joot“ und beteiligte sich auf der Auftaktveranstaltung am 3. September auch mit seinem Lastenrad „Möhrchen“.

**Insbesondere informierten wir über das Kasimir-Lastenrad-Verleihsystem.**

Zahlreiche Besucher, wie auch Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Landesumweltminister Johannes Rommel, haben unsere Räder direkt vor Ort getestet.

**Clemens Rott**

Foto: © Christoph Schmidt

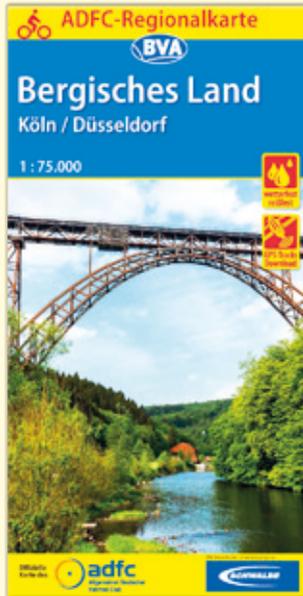
# Neue ADFC-Regionalkarten

In den Sommermonaten gab es einige Neuerscheinungen aus der Köln-Bonner Region, die wir kurz vorstellen. So wurden einige ADFC-Regionalkarten des Bielefelder Verlags (BVA) für unsere Region neu aufgelegt:



ADFC-Regionalkarte  
**Niederrhein Süd**  
(5. Auflage)

*Bild RK\_Niederrhein Süd\_Titel\_2016,*



ADFC-Regionalkarte  
**Bergisches Land**  
Köln/Düsseldorf (3. Auflage)

*Bild RK\_Bergisches Land\_Titel\_2016*



ADFC-Regionalkarte  
**Eifel/Mosel**  
(6. Auflage)

*Bild RK\_Eifel/Mosel\_Titel\_2016*

In gewohnter Qualität sind Radrouten nach den Kriterien Ausschilderung, Wegbeschaffenheit und Kfz-Verkehrsbelastung auf wetter- und reißfestem Kartenpapier jeweils im Maßstab 1:75.000 aufgeführt; das Knicken entgegen der Falz wird somit nicht mehr zur „Zerreißprobe“.

Neu in den ADFC-Regionalkarten Eifel/Mosel sowie Bergisches Land ist die **Hervorhebung von Radrouten auf Bahntrassenwegen**, hier- von gibt es seit einigen Jahren immer mehr in unserer Region. In den **ADFC-Regionalkarten Niederrhein Süd** sowie **Bergisches Land** werden zudem die neu installierten **Knoten-**

**punktsysteme** der **RadRegionRheinland** und vom **Rad Netz Südwestfalen** abgebildet.

Tourenvorschläge, Tipps und Infos zur Fahrradmitnahme in der Region und zu Bett+Bike zertifizierten Gastbetrieben sowie Angebote zum Download von GPS-Tracks runden diese Kartenwerke ab.

Die Karten sind jeweils zum **Preis von 8,95 EUR** im Buchhandel sowie in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

**Norbert Schmidt**

Nie mehr ohne mein

# Familien- Komplett-Paket.

**AOK**  
Rheinland/Hamburg

Vom Babytelefon über die Haushaltshilfe bis zu Vorsorgeangeboten für die ganze Familie – immer bestens aufgehoben.



**Jetzt  
informieren!**

[NieMehrOhne.aok.de](http://NieMehrOhne.aok.de)



# 17.000 Teilnehmer Zuwachs an der AOK-Fahrradaktion



Erfolgreich können die Initiatoren AOK und ADFC der bundesweiten Mitmachaktion „**Mit dem Rad zur Arbeit**“ zurückblicken. Denn im Aktionszeitraum von Mai bis Ende August nahmen bundesweit über 85.000 Berufstätige daran teil und setzen ein klares Zeichen:

## Fahrrad fahren ist voll im Trend!

In seinem (Arbeits-) Alltag körperliche Bewegung einzubringen ist nicht leicht, daher bietet sich der Weg zur Arbeit als ideale Fitnesszone an und das beweist auch die zunehmende Beteiligung an dieser Aktion“ so Michael Wenninghoff, Regionaldirektor der AOK Köln.

Auch der frühere Starttermin, der bereits im Mai anstatt im Juni begann, führte zu diesem positiven Effekt. Zusätzlich konnten über 6 Mio. CO<sub>2</sub> Ausstöße allein mit Hilfe der teilnehmenden Radfahrer vermieden werden. Ein weiterer Pluspunkt,

doch auch weiterhin auf das Auto zu verzichten und sich auf den Sattel zu schwingen. Und da körperliche Bewegung gut für den Körper ist, hat durchschnittlich jeder Teilnehmer mehr als 800 Kalorien verbrannt.

Durch die Teilnahme hat jeder Radfahrer automatisch an einer Verlosung von attraktiven Gewinnen teilgenommen, die Auslosung erfolgt bis Mitte November. Unter anderem warten Städtereisen, Faltschlösser, Radtaschen, Fahrradhelme und vieles mehr auf die Teilnehmer.

Insgesamt kann von einer erfolgreichen Aktion gesprochen werden und so dürfen alle Teilnehmer sich auf eine Fortsetzung freuen und auch 2017 „Mit dem Rad zur Arbeit“ fahren.



Weitere Informationen  
sind unter

[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)  
zu finden.

## Entspannen Sie Ihre Sinne im VALO®-Bad!



Genießen Sie im angenehmen temperierten VALO®-Bad den beruhigenden Klang- und Lichtwechsel beim wohltuenden Duft ätherischer Öle.

- **Natursole-Aktivbecken**
- **Sauna und Dampfbad**
- **Heiß-Kalt und Kneipp**
- **AquaPower-Gymnastik**
- **Cafeteria**

 **VitalBad**  
B U R S C H E I D

Telefon 0 21 74 -78 78 70

[www.vitalbad-burscheid.de](http://www.vitalbad-burscheid.de)

# Warum gibt es am Rhein so viele Burgen?

## Und was ist eigentlich die Rheinromantik?

### Wieviel Spaß macht eine Radtour am Rhein?

Das wollte ich wissen, darum fuhr ich los. Aber um das wirklich zu verstehen, müssen wir erst ein wenig in die Geschichte des Rheintals eintauchen:

Im frühen Mittelalter verließen die Römer den Rhein (5.Jhdt.). Von nun an bestimmten die Reichsfürsten den König, und regierten autonom ihre Großgrundbesitze.

Dabei spielte der Rhein eine wirtschaftlich starke Rolle. Die Kaufleute an der See erhielten von hier vor allem Wein für ihren Handel. Von Mainz aus führten wichtige Handelswege in den Osten. Die sicheren und beständigen Einnahmen am Rhein waren eine wesentliche, finanzielle Stütze des jeweiligen Kaisers.

Die Schifffahrt zahlte Zölle für den Transport ihrer Güter (Wein, Obst, Textilien und Fische) an

die einzelnen Fürstentümer am Rhein. Deswegen siedelte neben den Fürsten auch der Adel am Rhein an und über Jahrhunderte wurde wieder und wieder um die Herrschaft der einzelnen Gebiete am Rhein gestritten. Das führte zu ständigem Wechsel. Wehrhafte Burgen sollten den Besitz, den Reichtum und den Eigenvorteil schützen.

Das Handels- und Verkehrswesen am Rhein brachte aber auch viel Neues und Lernenswertes für die rheinischen Dörfer.

Die rheinische Bevölkerung lernte schnell, sich wechselnden Begebenheiten zu beugen, jedoch auch mit dem Wissen, dass nichts ewig währt. Der von Natur aus anpassungsfähige und selbstbewusste Rheinländer liebte seine Freiheiten in lokalen Begebenheiten. Vor allem durch Feste und heitere Zusammenkünfte. Die steife Würde eines Staatsaktes ist im Rheinland ständig in Gefahr in ein Volksfest auszuarten. Das macht

sich vor allem auch in der Sprache deutlich, die so viele Wörter kennt, wie kein anderer deutscher Dialekt. Die Feste, die Köln für Staatsbesuche gab, waren legendär. Das manifestiert sich z.B. in dem im 15. Jhdt. gebauten Kölner Tanzhaus „Gürzenich“.

Jede Stadt am Rhein hat ihre eigene Geschichte und ihre kulturellen Besonderheiten. Allen gleich ist der Hang zur Leichtigkeit und die Liebe zum immer verfügbaren Wein am Rhein (der in den Anfängen jedoch nur so viel Alkohol enthielt, wie heute das Kölsch).

Damals brauchte ein Schiff von Köln bis Mainz rund 3 Wochen Fahrzeit, wenn das Wetter mitspielte und genügend frische Pferde zum Treideln (Schiffziehen) zur Verfügung standen. Zeit verlor man auch durch die vielen Zollstationen am Rhein. Die Zollabgaben enthielten den Gegenwert die Wasserstraße und Treidelpfade in Ordnung zu halten und für

Sicherheit zu sorgen. Da die Fürsten und Adeligen jedoch mehr mit ihrer Macht, ihrem Eigenvorteil und ihren Interessen beschäftigt waren, versumpfte und verwilderte der Rhein. Während die Zölle selbstverständlich erhoben wurden.

Der dreißigjährige Krieg (1618–1648) um die Hegemonie des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen, um Kaiser- und Kirchenmacht und auch um den ständigen Krieg zwischen dem Haus Habsburg und dem Königreich Frankreich, sowie der Pfälzische Erbfolgekrieg (1688–1692) brachte die Zerstörung der Burgen am Rhein mit sich – und brachten Armut, da die Handelswege am Rhein unterbrochen waren.

Als das Rheinland unter französische Herrschaft geriet (1794–1815), war dies erst wie ein Befreiungsschlag für die Bewohner am Rhein. Die Burgen wurden nun endgültig zerstört, die Gleichstellung der Bürger eingeführt, die Zunft-

rechte aufgehoben und die Gewerbefreiheit eingeführt. Die Franzosen läuteten das Ende des Mittelalters ein, das sich am Rhein länger gehalten hatte, als in anderen Gebieten.

Der Jubel verblasste jedoch bald, denn Napoleon brauchte Geld für seine vielen Kriegszüge. Die Kunstschatze der Burgen wurden massenhaft verkauft und reichten doch nicht. Die hohen Abgaben an Frankreich trieben das Rheinland in große Not.

Frühe Landschaftsbilder zeigen eine urwüchsige und fast unberührte Flusslandschaft. Die wenigen Rheinreisenden beschrieben im 17. Jhd. den Rhein als melancholisch und schauerhaft. Schroffe Felsen, dunkle Wälder, wildes Wasser mit Untiefen und immer noch mittelalterliche Zustände schreckten ab.

Erst durch das Zeitalter der Romantik, in dem man Interesse am Menschen fand, seinen gesellschaftlichen Verhältnissen und besonders das Interesse am Antiquarischen und an Kuriositäten, wurde der Rhein mit seiner Geschichte und seinen Burgruinen als deutscher Strom entdeckt. Die ersten erklärenden Gedichte über den Rhein (Goethe, Achim von Arnim, Brentano) verbreiteten sich im deutschen Reich. Die Romantik fügte dem Rheintal eine neue Dimension hinzu: die Vergangenheit. Eine schöne Landschaft und eine große Geschichte, kühne Burgen auf wilden Felsen trafen den Nerv der Zeit.

Die Preußen sahen sich als Retter des deutschen Stromes, der deutschen Einheit, indem sie die Franzosen wieder vom Rhein vertrieben (1815). Erst reisten Dichter und Denker an den Rhein. Sagen verbanden sich mit den geheimnisvollen

alten Burgen und mehr und mehr Rheinlieder und Rheingedichte verbreiteten sich. Die Lieder stilisierten den Rhein zum Symbol deutscher Einheit und verbreiteten auch erstmalig ein Gefühl der Einigkeit unter der Bevölkerung am Rhein. Im erneuten Verteidigungskrieg gegen Frankreich wurden Rheinlieder sogar als Schlachtlieder gesungen.

Das Zeitalter der Romantik (Ende 18. Jhd. bis spätes 19. Jhd.) mit seiner Freude am Mittelalter und am historischen Kostüm begünstigte die Baukunst am Rhein in besonderer Weise. Die Burgen wurden wieder aufgebaut.

Die wachsende Wirtschaft im letzten Drittel des 19. Jhd. versetzte jetzt auch den zu Geld gekommenen Kaufmann und Fabrikanten in die

*Fortsetzung auf Seite 16*

# Stadt, Land, Strom.

## Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:  
Seit 140 Jahren versorgen wir  
Ihre Region mit Energie. Mehr  
unter [www.rheinenergie.com](http://www.rheinenergie.com)



 [rheinenergie.com](http://rheinenergie.com)

**RheinEnergie**



Lage es dem Adel gleichzutun und ein Schloss zu bewohnen. Es wurde große Mode am Rhein zu wohnen. Das Großbürgertum baute Chalets am Flussufer.

### Jeder Deutsche wollte an den Rhein.

„Sind Briten hier? Sie reisen sonst so viel...“  
(Goethe).

Die Briten waren mit die ersten am Rhein. Zur adeligen Erziehung gehörte für die Inselbewohner eine mehrjährige Bildungsreise, deren Hauptziel Italien war. Sie traten die Reise gerne durch das Rheintal an und auch sie besangen

1826 wurde, nach vielen Rheinsprengungen und Versuchen den wilden Rhein zu befahren, die Dampfschiffahrt auf dem Rhein eröffnet.

Der technikbegeisterte König Wilhelm III. förder- te und forcierte auch den Bau der Eisenbahnen links- (1844 – 1859) und rechtsrheinisch (1864 – 1900). Das Volk strömte an den Rhein, man liebte die Geselligkeit, das Singen, das Gefühl von deutscher Einigkeit und die atemberaubende Landschaft mit ihrer verzaubernden Geschichte. Es boomten Andenkenverkäufe, Hotellerie, Landschaftsbilder und romantische Rheinreise- beschreibungen. Sagen und Legenden zu ein- zelnen Orten am Rhein kamen hinzu, damit die lange Rheinreise nicht eintönig wurde.

Mit dem Dampfschiff kamen neue Reisehand- bücher für den Schnell- reisenden. 1825 wurde das Rheinpanorama er- funden, das noch heute als leporellogefalztes, grellbuntes Nachfolge- modell existiert.

Tourismus und Verkehr verändern die Land- schaft. Für das Lieb- lingskind des 19. Jahr- hunderts, die Eisenbahn, musste die Rheinland- schaft große Opfer bring- en. Aber auch die rhein- typischen Gewerbe (Weinbau und Binnen- schiffahrt) geraten immer

und belohndelten den Rhein. Nun, nachdem der Tourismus ins Rheintal kam, waren Sie es, die mit ihren englischen Touristen das Dampf- schiff aus London mitbrachten (1816), das spä- ter zur regelmäßigen Schifffahrt auf dem Rhein eingesetzt wurde.

Die Strecke von Köln bis Koblenz konnte jetzt in 5 Stunden befahren werden. Eine technische Sensation, die nicht nur das In- teresse von deutschen Industriellen weckte.

mehr in die Krise. Das stolze deutsche Einigkeits- gefühl weicht der deutschen Beschämung.

Wer immer noch am Rhein tanzt und singt gilt als ewig Gestriger. Lange Jahre galt der Rhein als „Kloake Europas“. Alles wurde in den Rhein gekippt: Chemikalien, Altöle, Altautos, Müll – alles Zuguns- ten der Wirtschaft.

(Texte zum größten Teil übernommen aus:  
Rheinromantik, Greven Verlag Köln, 1968) ↗

## **Und trotzdem ist der Rhein noch schön und es wird nicht meine letzte Radtour am Rhein bleiben.**

Von Köln nach Bingen und zurück. Anfangs ist der Rhein Heimat und ich radle und radle um endlich an die nicht so bekannten Rheinkilometer zu gelangen. Oft bin ich an den Burgen am Rhein vorbeigekommen, doch nie habe ich auch nur eine besichtigt.

Manch ein Ort am Rhein wirkt immer noch sehr mittelalterlich. Z.B. Fahr, Ortsteil von Neuwied, mit seinem Backhaus und dem Rheinischen Haus. Andere weisen ganze Straßenzüge mit geschlossenen Party-Kneipen auf und wandeln sich zur Seniorenstadt mit Therme – z.B. Bad Hönningen.

Zwischen Koblenz und Rüdesheim trifft man vielleicht auf eine Art Schockstarre. Scheinbar hat sich seit den glorreichen Zeiten des 19./20. Jhdts. nichts geändert. Noch immer die prachtvollen Chalets und Hotels am Rheinufer, oft direkt an der Autostraße und hinter den Schienen. In manch einem Prachtbau sitzt noch ein Überbleibsel aus erfolgreicher Familie, der Rest ist weggezogen. Viele versuchen sich noch immer im Tourismus und konkurrieren gegen die „All-inclusiv“-Schiffahrt.

Manch ein Ort am Rhein wirkt immer noch sehr mittelalterlich. Z.B. Fahr, Ortsteil von Neuwied, mit seinem Backhaus und dem Rheinischen Haus. Andere weisen ganze Straßenzüge mit geschlossenen Party-Kneipen auf und wandeln sich zur Seniorenstadt mit Therme – z.B. Bad Hönningen.

Gibt es eine Burg am Ort, die öffentlich zugänglich ist und nicht im Privatbesitz, dann läuft's ganz gut mit dem Tourismus. Meist aus dem Ausland (Asien, USA, Australien, Holland, Osteuropa, Schweden).

In den anderen Örtchen muss man sich Zeit nehmen, für die Leute und die versteckten Weinlokale. Hier trifft man auf Rheinländer, die wieder auf einen Impuls von außen warten, dem sie fügen können und doch ihr Ding weiter machen können? In jedem Fall trifft man hier auf Menschen, mit denen es sich gerne zusammensetzt und einen Schoppen Wein trinken lässt.

Rüdesheim hingegen, und auch Königswinter sind fest in asiatischer Hand. Lokale werden hier asiatisch geführt für asiatische Besucher. Und es gibt ihn noch den Musiker am Rhein. Ein ehrbarer Beruf, der den Frohsinn, das Tanzen und das Singen jetzt den Asiaten nahe bringt.

## **Die Burgen aber sind immer der Höhepunkt der Rheinreisenden.**

Viel zu wenige Burgen habe ich besichtigt, weil ich zu viele Tageskilometer gefahren bin. Die Burgenbetreiber haben sich leider kaum auf Radfahrer eingestellt.

Die Festung Ehrenbreitstein ist durch die BUGA 2011 sehr interessant aufbereitet und birgt viele Überraschungseffekte (gut über die Straßen hochzufahren, kleine Gepäckfächer, für Radtaschen aber reichen diese).

Das Schloss Stolzenfels, wieder gestaltet wie zu Zeiten als es vom Kronprinzen Friedrich Wilhelm IV. und seiner Frau Elisabeth eingerichtet wurde, beherbergt Schätze an Möbeln, Glas und anderem Interieur, die ich so noch nie gesehen habe. Das Liebespaar sammelte Antiquitäten aus früheren Jhdts. – hier steht auch seit über 100 Jahren der Kölner Dom aus Zucker. (Steil.

aber fahrbar für Geübte, nicht vom Verbotsschild abschrecken lassen).

Burg Lahneck, dieses Jahr wieder eröffnet, ist ein Dornröschenschloss mit der Legende der

Im Übrigen hatte ich keine Höhenmeter eingeplant und bin doch etliche gefahren. Auch hinter Lorch wird z.B. der Radverkehr zurzeit über die Höhe Assmannshausen mit dem Niederwaldendenkmal umgeleitet. Ein gutes Training, das mir dann doch Spaß gemacht hat

### **Aber die nächste Rheinradtour werde ich anders planen:**

Die Unterkünfte nicht über das Internet buchen, sondern über die Tourismus-Information des jeweiligen Ortes. Andere Radfahrer erzählten mir, dass spontan zwar Zimmer zu bekommen sind, jedoch recht teuer. Die meisten meiner Zimmer waren erbärmlich. Entweder dreckig, ohne Dusche oder völlig überteuert. Empfehlen kann ich in Bad Homburg „Zur Rheinschanz“ und in Bingen „Hotel Krone“.

Um Burgen, Land und Leute kennenzulernen werde ich mehr Zeit einplanen. Statt tagsüber Burgen zu besichtigen, werde ich erst meine KM fahren, dann frühzeitig im Hotel einchecken, um von dort aus zu den Burgen zu fahren. Abends wird es auf den Burgen auch sehr ruhig und angenehm. Vielleicht buche ich auch mehrere Tage z.B. in Bingen, um einige Touren mit entsprechenden Höhenmetern in der Umgebung zu fahren.

**Übrigens:** auch eine super Tour für Familien mit Kindern, es gibt viel zu entdecken und die Strecke ist beliebig auf unterschiedlichste Tageskilometer zu teilen. Man könnte jederzeit in die Bahn steigen und ist schnell wieder in Köln, falls das Wetter einen dazu zwingt.

Alle Bilder aus  
„Vom Zauber des Rheins ergriffen...!“,  
Klinkhardt & Biermann Verlag, 1992  
„Rheinromantik“, Greven Verlag, 1969

Mrs. Dubb, die 1851 auf dem Turm verhungert sein soll, weil die morsche Treppe hinter ihr zerbrach. (gut über die Straßen hochzufahren) Burg Rheinstein, Sommersitz der preußischen Königsfamilie hätte ich stundenlang entdecken können mit z.B. ihren einmaligen Glasmalereien in kleinen Turmfensterchen. (Das Rad muss leider unten bleiben).

Auf Burg Reichenstein habe ich endlich den Jäger aus Kurpfalz gefunden (kurze Strecke, kaum Anstrengung hochzufahren- und hier durfte ich mein Gepäck am Eingang abgeben).

Es wird nie langweilig am Rhein, weil auf dem Wasser immer etwas los ist und der Rhein so unterschiedlich sein kann. Die Radwege sind gut zu fahren, führen fast immer am Rhein entlang, jedoch mal in schönster Natur und mal dicht am Verkehr. Alternativ kann man teilweise auch die Wein Wege fahren, die aber nicht ausgeschildert sind.

# Es wurde Licht...

Advent 2015 – wenige Tage bis Weihnachten. Auf ins Sauerland zu einer ADFC-Tour mit dem Titel „**Es werde Licht!**“. Im Tourentext heißt es: „Eine gute Fahrradbeleuchtung ist das A und O besonders in der Dunkelsaison und deshalb fahren wir nach Meinerzhagen mit seinem legendären Unternehmen für Beleuchtungsanlagen Busch & Müller.“

Nach 1,5 Std. Bahnfahrt werden wir dort schon erwartet und freundlich empfangen. Jetzt bekommen wir erst einmal eine ausführliche Licht-Schulung, dazu Erfrischungsgetränke, leckeren Kaffee, Gebäck. Woran erkennt man einen guten Scheinwerfer? Wir lernen: Beleuchtungsstärke bzw. Lichtmenge sind nicht entscheidend, es kommt also nicht so sehr auf LUX und LUMEN an, sondern „erst die reale Inaugenscheinnahme des erzeugten Lichtfeldes beweist dessen wahre Leistung.“ Das geht schon ins Philosophische und nach Einladung zum Mittagessen und anschließender mehrstündiger Fabrikbesichtigung zeigt sich, dass die Firmenphilosophie von B+M wirklich ganz nah am Puls der Zeit des wohl beginnenden Fahrradzeitalters ist.

Und ein solches kann eben nur durch bahnbrechende Erfindungen hervorgerufen werden wie der „IQ-



Licht-Informationen finden Sie auf [www.bumm.de](http://www.bumm.de) oder „Busch & Müller“ suchen auf YouTube. Foto: Dr. Rainer Müller, Fa. Busch & Müller

Technologie“. Hinter dieser „steckt die revolutionäre Idee, eine Hochleistungs-LED indirekt als Lichtquelle zu nutzen. Die komplette Reflektorfläche dient ausschließlich der Lichtbündelung und Lichtsteuerung. Schaut man in einen IQ-TEC-Reflektor, sieht man nur Spiegelfläche. Wird der Scheinwerfer eingeschaltet, ist dort nichts als Licht.“ Das Fahrrad kann und wird sich nur behaupten, wenn es technologisch mithalten kann – und dafür sorgt der Weltmarktführer für Fahrradbeleuchtung! Und es ist ja nicht nur dies: ich jedenfalls fühle mich gut und sicher, mit einem solchen Scheinwerfer durch die Nacht zu fahren, der mir meinen Weg erhellt, dabei Entgegenkommende nicht blendet – wunderbar.

**Artur Rumpel**

## Das alternative Touren-Portal



[pfarr-rad.de](http://pfarr-rad.de) ist das Mitmachportal des Erzbistums Köln, das Fahrradfahren mit der Vielfalt von Kirchen, Klöstern und Kapellen im Rheinland verbindet. Alle interessierten Radler können mitmachen und ihre Touren mit kirchlichem Charakter einstellen.

[www.pfarr-rad.de](http://www.pfarr-rad.de)



# DHL empfiehlt per Twitter: ... absteigen, vorbei schieben, weiterfahren

*Auf der gestrigen Pressekonferenz im Kölner Rathaus gab DHL bekannt, dass noch in diesem Jahr 36 Elektrofahrzeuge „Street-Scooter“ auf Kölns Straßen zum Einsatz kommen werden. Bis zum Ende des Jahres sollen es 63 dieser Fahrzeuge sein. werden. Dies ist an sich eine gute Idee, denn gerade von Nutzfahrzeugen gehen hohe Emissionen aus. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen ist daher sehr zu begrüßen.*

Leider ändert dies aber nichts an der Problematik, die wir in Köln und vielen anderen Städten haben. DHL parkt sehr häufig mitten auf Rad- und Gehwegen. Dies liegt nicht nur am Parkdruck in Köln, sondern auch am enormen Zeitdruck der Kurierdienste und ihrer Subunternehmen. Letzte Woche verkündete DHL in Twitter auf eine Beschwerde eines Radfahrers, er solle einfach „absteigen, vorbei schieben, weiterfahren“. Anbei also die gesamte Geschichte:

Im April wurde haben wir im Adfc Blog NRW über das Parken von Paketdiensten im Allgemeinen und der Deutschen Post DHL im Besonderen auf Radverkehrsinfrastruktur berichtet.

Daraufhin gab es einige Reaktionen in den sozialen Medien. Immer mehr Benutzer posteten falsch parkende DHL-Fahrzeuge. Es gab sehr wenig Reaktion von DHL dazu, während man gleichzeitig Kundenanfragen zu Paketen und anderen Themen zeitnah beantwortete. Eine Antwort von DHL war die Folgende:



Wir fragten mehrfach bei DHL nach. Was mit Augenmaß bei Gesetzesverstößen am Fließband gemeint ist, konnten oder wollten sie uns bis heute nicht erläutern, während das Social

Media Team weiterhin alle Kundenanfragen zeitnah beantwortete.



DHL reagierte dann am 25. Mai mit folgender Stellungnahme, bei der wohl jedes Wort und jeder Satz genau abgewogen wurden:

*Lieber ADFC Köln,*

*gerne möchten wir Ihnen auf Ihre Anfrage antworten: Grundsätzlich gilt auch für die Paketzusteller der DPAG wie auch für alle übrigen KEP-Dienstleister dieselbe Straßenverkehrsordnung wie für alle übrigen Verkehrsteilnehmer, wengleich auch der Auslieferungsfahrer im Paketzustelldienst in Innenstadtbereichen mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert ist.*

*Unser Personal wird regelmäßig geschult und auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung hingewiesen, weiterhin sind alle Zustellfahrzeuge mit „Sackkarren“ ausgestattet, damit Engstellen und Sperrzonen zu Fuß unter ergonomisch vertretbaren Bedingungen bewältigt werden können. Eine besondere Häufung von Ordnungswidrigkeiten im Raum Köln können wir jedoch nicht feststellen. Insgesamt ist die Anzahl der geahndeten Verstöße relativ gering, jeden Einzelfall nehmen die Führungskräfte vor Ort zum Anlass für einen persönlichen Austausch mit der betreffenden Zustellkraft.*

*Die Deutsche Post AG engagiert sich insbesondere vor diesem Hintergrund auch in Köln für eine CO<sub>2</sub> freie Zustellung mit Street-Scootern. Weiterhin treiben wir in Zusammenarbeit mit der Politik und diversen Logis-*

*tikverbänden verschiedene Projekte aus dem Bereich der City-Logistik (Mikro Depots). Hier kommen u.a. auch Lastenräder zum Einsatz. Sämtliche gewerblich eingesetzte Betriebsmittel müssen jedoch zuvor auch hinreichend getestet und den Anforderungen des Arbeitsschutzes gerecht werden, bevor sie in Mengen zur Anwendung kommen können.*

*Wir werden uns weiter mit dem Thema beschäftigen und zu gegebener Zeit über zukünftige Vorhaben informieren.*

*Beste Grüße*

*Ihr DHL Paket Social Media Team*

DHL verweist also auf viel zu wenige geahndete Verstöße. In diesem Punkt stimmen wir natürlich zu. Es wäre auch ein großer Zufall, wenn DHL eine größere Anzahl Tickets bekommen würde. Kölner Ordnungsamt Nach Berichten des Kölner Stadt-Anzeigers findet das Kölner Ordnungsamt nicht einmal drei Radweg-Parker pro Tag in ganz Köln.

Das Problem hier liegt nicht in der Anzahl der Verstöße, sondern an der fehlenden Verfolgung. Zusätzlich genießen die sogenannten „KEP-Dienste“ quasi Narrenfreiheit bei der Behinderung und Gefährdung schwächerer Verkehrsteilnehmer.

Wir haben bislang nichts weiter zum Thema von DHL gehört, in wie weit nun Verbesserungen auch wirklich umgesetzt werden. Aber gestern wurden wir auf folgenden Tweet aufmerksam, in dem sich ein Radfahrer über gleich zwei DHL-Fahrzeuge auf einem Hamburger Radweg beschwerte:



Genauer gesagt fiel uns die Antwort von DHL auf. Im ersten Moment glaubten wir an einen Tweet eines Parodie-Accounts:



Mit seiner unglaublichen Antwort hat DHL wieder einmal bewiesen, wie unsensibel man mit dem Thema umgeht. Das Problem der täglichen massiven Gefährdung und Behinderung von Fußgängern und Radfahrenden durch die Deutsche Post AG ist ein Teil des DHL-Geschäftsmodells und wird weiterhin weder in der Bonner Zentrale noch von den Zustellern ernst genommen.

Neben hunderten von Twitter-Benutzern reagiert auch unser Bundesverband zurecht empört:



DHL tut angesichts der engen Innenstädte weiterhin so, als sei dies ein neues Thema. Mikrodepots und Lastenfahräder wurden zumindest in Köln noch nicht gesichtet. DHL-Fahrzeuge parken meist so, dass der motorisierte Verkehr im Gegensatz zum nachhaltigen Verkehr möglichst wenig behindert wird. Freie Lieferzonen werden oftmals nicht genutzt. Und von einer verstärkten Bemühung um mehr Lieferzonen und einer verstärkten Kontrolle derselben haben wir in Köln auch nichts wahrgenommen.

Wir bleiben an dem Thema dran und hoffen, dass Ihr möglichst selten absteigen und an einem DHL-Falschparker vorbeischieben müsst.

**Christoph Schmidt,  
Carolin Ohlwein**

# Neues von der EUROBIKE

**Busch & Müller** stellte den Prototypen des LED-Akkuscheinwerfers „Ixon Space“ mit acht verschiedenen Helligkeitsstufen bis 150 Lux vor.

Mit 150 Lux ist er sehr hell und auf dem Display wird exakt die Restleuchtzeit bei der jeweiligen Helligkeitsstufe angezeigt; damit erfüllt er neben dem weniger leuchtstarken aber billigeren **950 LS von Trelock** die Forderungen des ADFC.



Prototyp „Ixon Space“ Foto: © Busch & Müller

**Schwalbe** verspricht mit dem **Marathon GT 365** einen pannensicheren Alljahresreifen für den



Alljahresreifen „Marathon GT 365“ Foto: © Schwalbe

Alltagsradler mit gutem Grip auch bei Nässe und Schnee.

Bei **Pedelecs** werden die Fahreigenschaften der bekannten Antriebslieferanten wie **Brose, Bosch, Shimano und Panasonic** immer ähnlicher und fahrradtypischer in der Leistungsabgabe bei höheren Trittfrequenzen. Motoren und Akkus werden zunehmend eleganter in den Rahmen integriert. Die Riemenantriebe von **Gates** und **Conti** finden sich bei immer mehr Modellen. In Verbindung mit einem Tretlagergetriebe entstehen so extrem wartungsarme Räder.

Der Spezialist für diese Getriebeschaltungen Pinion hat seine Modellpalette sowohl nach oben mit dem P 1.18 als auch nach unten mit dem P 1.9 Getriebe erweitert. Die P 1.18 bietet mit einer Gesamtübersetzung von 636 %, gleichmäßigen Gangsprüngen von 11,5 % und einem leichtgängigen Drehgriffschalter einen bisher unerreichten Schaltkomfort. Besonders für Pedelecs interessant ist das **NuVinci Schaltgetriebe** für das Hinterrad. Weniger überzeugt war der Autor vom Schaltkomfort der 11-Gang-Kettenschaltungen mit dem Pizzateller als größtem Ritzel, statt weicher Übergänge ratterte es beim Schalten hörbar. **Di2 Automatik von Shimano** in Verbindung mit einer Nabenschaltung ist für Schaltfaule ideal; sie schaltet im Stand automatisch in den 1. oder 2. Gang zurück. Neues bei Pedelecs wird Stephan Behrendt am 25. Oktober in der Geschäftsstelle vorstellen.

**Stephan Behrendt**



Termin vormerken: **EUROBIKE 2017 in Friedrichshafen.**



## ZEG jetzt Fördermitglied des ADFC

Franz Tepe von der Kölner Fahrradeinkaufsgenossenschaft ZEG gab auf der Eurobike bekannt, dass die ZEG dem Förderkreis des ADFC beigetreten ist. Damit unterstützt der Verbund von fast 1.000 Fahrradfachhändlern jetzt auch die Bemühungen des ADFC, die Bedingungen und die Infrastruktur für die Radfahrer zu verbessern. Im Hochregallager ihrer Firmenzentrale in Köln-Bilderstöckchen lagern immer über 40.000 Räder und Pedelecs vieler Markenhersteller und der Eigenmarken Pegasus, Bulls, Green Mover

und ZEMO. Mit ihren 110 Mitarbeiter machte die ZEG im Jahr 2014 einen Umsatz von 543 Mio. Euro. In den letzten Jahren hat sich die ZEG deutlich nach außen geöffnet. 2015 übernahm sie die Firma Kettler und wurde so zum Produzenten dieser traditionsreiche Marke.

Mit der Zertifizierung der Werkstätten ihre Mitgliedsbetriebe und einem Qualitätsbeirat möchte die ZEG die Qualität weiter steigern und die Kundenzufriedenheit erhöhen.

WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- MOUNTAIN BIKES
- E-BIKES
- RENN RÄDER
- KINDER-RÄDER
- TREKKING BIKES
- ZUBEHÖR

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

**JWF**  
Fahrradhandel  
GmbH

Bikeshop seit 1996

FRANKFURTER  
STRASSE Nr.

**488**

51145  
KÖLN (PORZ)

TEL & FAX

**02203 29 44 61**

# Impressum

*Ausgabe* Oktober 2016

*Auflage* 5.000 Exemplare

*Herausgeber* ADFC Köln | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

*Bankverbindung* Sparda-Bank West eG | Konto 0004 883 608 | BLZ 370 605 90  
IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08  
BIC GENODED1SPK

*Finanzamt Köln Altstadt* Steuernummer: 214/5859/2460

*Redakteur (V.i.S.d.P.)* Clemens Rott

*Autoren dieser Ausgabe* Stephan Behrend, Clemens Rott, Carolin Ohlwein, Christoph Schmidt,  
Daniel Kowalski, Utah Siedentopf, Alexander Bühler,  
Norbert Schmidt, Artur Rumpel, David Hembrow,

*Fotos* Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

*Titel-Illustration* Carolin Ohlwein, Marc Taube

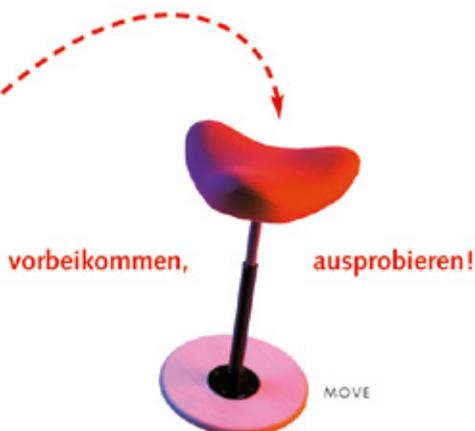
*Anzeigen* Clemens Rott | anzeigen@adfc-koeln.de

*Satz, Layout  
& Umbruch* SELLBOUND: Agentur für MedienDesign  
Heinz Bloch | h.bloch@sellbound.de  
Neusser Straße 520 | 50737 Köln

*Druck* Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG  
Venloer Straße 1271 | 50829 Köln

*Redaktions- und  
Anzeigenschluss für das  
nächste Heft* 1. Februar 2017

*Hinweis* Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt.  
Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung,  
Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor.  
Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.



# da Vinci

## Denkmöbel

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

# Habt Ihr es schon bemerkt?

*Die Zülpicher Straße ist in Höhe von Meister-Ekkehart-Straße und Hans-Mayer-Weg für den Autoverkehr gesperrt.*

Dies ist mit der Bezirksvertretung Innenstadt, der Bezirksvertretung Lindenthal und dem Verkehrsausschuss beschlossen worden und im April 2016 für ca. 10.000 Euro umgesetzt worden.

Vor der Sperrung des Teilstücks der Zülpicher Straße drängelten Radfahrer, Autofahrer und die Bahn, gleichzeitig in das Nadelöhr Bahnsteig Dasseler Str./Bhf. Süd.. Autofahrer überholten noch schnell vor der Unterführung. Sie brachten manch einen Radfahrer in Bedrängnis, nicht in die Schienen zu geraten.

**Die Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger hat sich nun wesentlich verbessert.**

Besonders die Einfahrt unter die S-Bahn-Brücke Dasseler Str./Bhf. Süd in Richtung Universität vermindert das Unfallrisiko erheblich, da die



Fotos: © Uta/Siedentopf

meisten Autofahrer jetzt vor der Brücke in die Dasseler Straße einbiegen. Die Bahn nimmt hier Rücksicht auf die Radfahrer, fährt etwas langsamer und kann naturgemäß nicht noch schnell überholen.

Damit diese Sperrung nicht nur kurzfristig erfolgt (Versuch für mindestens 3 Monate) ist es wünschenswert, dass möglichst viele Bürger\*innen positive Rückmeldungen beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik geben.

Möglich ist dies montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter den Rufnummern: 0221 / 221-26 866 oder 221-27 165.

**Ihr Bike in guten Händen!**

- Sorgfältige Inspektionen
- Fachmännische Reparaturen
- Schneller Ersatzteil-Service

**RADMARKT  
SCHUMACHER  
LONGERICH**

Radmarkt Schumacher GmbH  
Robert-Perthel-Str. 53  
50739 Köln-Longerich  
Tel. 0221 - 9 921 9210

Mo - Fr 10.00-18.30 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr  
[www.radmarkt-schumacher.de](http://www.radmarkt-schumacher.de)

# Radfahren im Herbst



Foto: ADFC / Jo Schalke

**Die Tage werden wieder kürzer** und kälter und es kommen wieder Fragen nach Tipps und Rezepten zum Radfahren im Herbst. Dabei ist es doch ganz einfach; auch jetzt kann man sich einfach aus Rad setzen und losfahren. So wie man beim Gehen jetzt auf feuchte rutschige Blätter und darunter verborgene Hindernisse Achten muss so ist es auch beim Radfahren. Winterreifen von Conti oder Schwalbe mit einer angepassten weichen Gummimischung verringern zwar die Gefahr des Wegrutschens besonders in Kurven, eine vorsichtige Fahrweise ist trotzdem hilfreich. Man sollte in jedem Fall die Beleuchtung überprüfen: Rutscht der Felgendynamo durch?

**Sind Lichtkabel locker oder verschlissen?** Ist die Frontleuchte richtig eingestellt und blendet nicht entgegenkommende Radler oder Fußgänger? Der Technikexperte des ADFC Stephan Behrendt empfiehlt, bei defektem Dynamo auf ein neues Vorderrad mit Nabendynamo zu wechseln. Nabendynamos liefern zuverlässig auch bei Nässe und Schnee und sogar bei niedriger Geschwindigkeit ausreichend Strom und Licht, besonders in Kombination mit einer zuverlässigen langlebigen LED-Frontleuchte. Bei Akkuleuchten sinkt die nutzbare Kapazität der Akkus, je kälter es wird, man muss also häufiger nachladen. Als

einzig Leuchte mit zuverlässiger Restleuchtanzeige empfiehlt Behrendt die LS 950 von Trelock; Busch & Müller aus Meinerzhagen wird nächstes Frühjahr mit einem noch helleren Modell nachziehen. Dank ihres Lilon-Akkus leuchtet die Trelock in der Stellung Photonenschleuder mit 70 Lux etwa fünf Stunden, bis zu 50 Stunden hält sie in der Stellung Schutzmantröster mit der gesetzlichen Mindestleistung von etwa 12 Lux durch.

**Jo Schalke vom ADFC Köln** kennt als Polizist die Probleme mit den Dunkelradlern und Blendern. Er erläutert, dass am Rad nur Lampen mit einer Zulassung des Kraftfahrtbundesamtes benutzt werden dürfen; man erkennt sie an der eingravierten K-Nummer und einer Wellenlinie. Schalke warnt vor Taschen- und Stirnlampen als Fahrradleuchten. Sie leuchten rotationssymmetrisch überall hin, dafür aber die Fahrbahn nur unzureichend aus; sie blenden dafür aber andere Radfahrer und Fußgänger in unerträglichem Maße und sind genau wie blinkende Leuchten am Rad verboten. Behrendt ergänzt, dass gerade die leistungsstarken LED-Frontscheinwerfer richtig eingestellt werden müssen, damit auch sie nicht den Himmel anstrahlen und entgegenkommende Radler gefährlich blenden.

ORTLIEB WATERPROOF:

# RAD. STADT. RUCK- SACK.

NEU!



MEHR  
INFOS  
HIER!

**Commuter Daypack City:**  
wasserdichter  
Fahrradrucksack

5 YEAR WARRANTY  
MADE IN GERMANY  
[WWW.ORTLIEB.COM](http://WWW.ORTLIEB.COM)

**ORTLIEB** WATERPROOF

# Neue Markierungen auf dem Hansaring:

Im August wurde auf dem Hansaring die Fahrbahn zwischen Ritterstraße und Am Kumpchenshof erneuert. Im Zuge der Erneuerung wurde auf den nach Süden führenden Fahrbahnen die Fahrbahnmarkierung und damit die Verteilung des Straßenraumes verändert. Bis zur Sanierung war am rechten Fahrbahnrand unmittelbar neben den parkenden Autos ein nur etwas über einen Meter breiter Schutzstreifen markiert. Links davon lagen zwei einzeln markierte Fahrstreifen für den motorisierten Individualverkehr (MIV).



*Situation vor der Sanierung*

Die derzeitige Situation stellt sich von rechts nach links wie folgt dar: neben den Parkplätzen ein 0,5 m breiter Bereich als Sicherheitsabstand zu den parkenden Autos. Daran schließt sich ein 1,5m breiter Schutzstreifen an. Im verbleibenden Straßenraum befindet sich ein überbreiter Fahrstreifen für den MIV.

Auf Höhe der Ritterstraße wurde das Verkehrszeichen 121 „Einseitige Verengung der Fahrbahn“ als Piktogramm auf die Fahrbahn aufgebracht, um die Verkehrsteilnehmer auf die nachfolgende neue Verteilung des Straßenraumes hinzuweisen.



*Situation vor der Sanierung  
Verkehrszeichen 121  
suggeriert  
zweispurigen  
Auto Verkehr.*

## Benutzung des neuen Designs

Wegen des Sicherheitsabstandes zu den parkenden Autos preist die Verwaltung die neue Platzverteilung auf dem Hansaring als einen deutlichen Sicherheitsgewinn für Radfahrende an. Leider ist der halbe

Meter angesichts der Breite heutiger PKW-Türen nicht ausreichend um Dooring-Unfälle zu vermeiden. Zudem übersieht die Verwaltung, dass die links den Schutzstreifen benutzenden KFZ ein gegenüber früher erheblich gewachsenes Risiko für den Radverkehr sind.



*Situation nach der Sanierung  
(Einführung des Schutzstreifens steht noch aus)*

Diese deutlich gesteigerte Unsicherheit für den Radverkehr resultiert aus dem Verhalten der Autofahrenden. Sie befolgen das auf der Fahrbahn aufgebrachte Piktogramm „Einseitige Verengung der Fahrbahn“ und nutzen die eine überbreite Fahrbahn um, wie es ihnen signalisiert wurde, zweispurig nebeneinander zu fahren. Die Breite dieser Fahrspur reicht jedoch für zweispurigen KFZ-Verkehr nicht aus. In der Konsequenz nutzt der Autoverkehr auf der rechten Fahrspur meistens den Schutzstreifen komplett mit. Im günstigsten Fall drängen sie damit die dort fahrenden Radler in den Sicherheitsabstand, der eigentlich Dooring-Unfälle verhindern soll. Im schlimmsten Fall verhindern sie, dass Radfahrer neben ihnen auf dem Schutzstreifen fahren können. Weder die zusätzliche Gefährdung im einen Fall noch die erhebliche Behinderung des Radverkehrs im anderen Fall sind hinnehmbar.

## Sofortige Änderung nötig

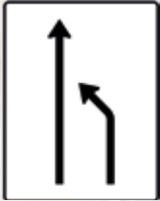
Wie dargestellt bringt die neue Markierung am Hansaring für den Radverkehr gegenüber bisher gestiegene Gefahren und Behinderungen. Daher sind aus Sicht des ADFC als Übergangsmaßnahme für einen Zeitraum von höchstens zwei Jahren unverzüglich folgende Änderungen vorzunehmen:

Auf Höhe der Ritterstraße wird das Piktogramm auf der Fahrbahn geändert. Das neue Piktogramm zeigt den Wegfall der rechten Autofahrspur durch

# „Verkehrsversuch“ sofort beenden!



das Verkehrszeichen „Ende eines Fahrstreifens“. Zusätzlich wird am Hansaring der Wegfall des Fahrstreifens mit dem entsprechenden Verkehrsschild bereits 100 Meter vor der Kreuzung Hansaring/Ritterstraße rechts und links der Straße angekündigt. Unmittelbar an der Kreuzung Hansaring/Ritterstraße wird das Schild wiederholt.



*Verkehrszeichen 531 zeigt den Wegfall eines Fahrstreifens Zeichen 531-10.*

Die Fahrbahnmarkierungen zwischen Ritterstraße und Am Kumpchenshof werden folgendermaßen geändert. Die Sicherheitszone neben den Parkplätzen wird auf 1 Meter verbreitert. Daran schließt sich ein Radfahrstreifen von 2 Metern an. Dieser wird von der einer normal breiten, verbleibenden Spur für den MIV mit einer durchgezogenen Linie abgegrenzt. Der MIV wird auch in den Kreuzungsbereichen einspurig geführt.

Auf dem Hansaring Fahrtrichtung Süden wird unmittelbar nach der Kreuzung mit der Ritterstraße und der Kreuzung mit der Bremer Straße eine kleine Verkehrsinsel am linken Rand des Radfahrstreifens gebaut. Diese Verkehrsinsel stellt sicher, dass sich die Kraftfahrzeuge auch tatsächlich auf die eine verbleibende Fahrspur für den MIV einordnen. Vorbild für Gestaltung und Größe der Verkehrsinseln ist die Verkehrsinsel „Am Kumpchenshof“ an der Einmündung vom Hansaring.

Diese Sofortmaßnahme ist so konzipiert, dass sie sehr schnell und mit sehr geringen Kosten umgesetzt werden kann. Sie ist geeignet die neu entstandenen Gefahren so weit zu reduzieren, dass für einen kurzen Übergangszeitraum von zwei Jahren das Risiko der Benutzung der Straße akzeptabel ist.

Sie ist jedoch nicht als Dauerlösung geeignet. Weder am Hansaring noch an den Ringen insgesamt, denn sie schafft keine Radverkehrsanlage, die von Menschen zwischen 8 und 80 Jahren gerne und gefahrlos genutzt wird und den angestrebten Boulevard-Charakter der Ringe wiederherstellen kann.

Die Forderungen aus unserem #RingFrei Zehnpunkteplan und vor allem die Forderung nach der Einrichtung von geschützten Radspuren (Protected Bike Lanes) entlang der gesamten Kölner Ringe bleibt daher bestehen. Wenn wie in Köln Mobil 2025 festgelegt der Radverkehrsanteil im Modal Split tatsächlich deutlich über die derzeitigen 15 Prozent hinaus anwachsen soll, muss ihm schnellstmöglich, längstens jedoch innerhalb von zwei Jahren entsprochen werden. Radfahren wird nach Erfahrung aus anderen Städten (London, Amsterdam, Kopenhagen) nur attraktiv, wenn eine Radverkehrsinfrastruktur vorhanden ist, auf der sich alle Menschen von 8 bis 80 Jahren wohl und sicher fühlen. Eine solche Infrastruktur braucht Raum. In einer bestehenden Stadt wie Köln wird es den Raum nur geben, wenn der Platz für den MIV eingeschränkt

## Gefährliche Situation am Hansaring:



*Radfahrer sind eingeklemmt zwischen fahrenden Autos und sich öffnenden Autotüren. Foto: Margret Hübner*

wird. Der Verwaltung (und der Lokalpolitik) wird es nicht gelingen, dauerhaft dem Raumverteilungskonflikt mit den Autofahrern aus dem Weg zu gehen.

Der Versuch wie am Hansaring einerseits den Schutzstreifen durch Abstand zur Dooring-Zone sicherer zu machen, andererseits aber auf Kosten der Sicherheit des Radverkehrs dem MIV weiterhin den Raum zweier (wenn auch verengter) Fahrbahnen einzuräumen, ist zwangsläufig zum Scheitern verurteilt. Er muss darum sofort beendet werden.

Alexander Bühler

# Drei Arten von Sicherheit



*Eine Familie fährt abgegrenzt von der Fahrbahn einer Hauptstr. gemeinsam Rad. Die Gurte am Kindersitz des vorderen Rades sind lose geblieben. Kinder, die ein wenig älter sind, radeln selbst. Niemand von*

*ihnen trägt Sicherheitsausrüstung. Das Kind hinten ist von irgendetwas „abgelenkt“, aber die Eltern haben deswegen keinerlei Bedenken. Dies veranschaulicht bzw. erläutert subjektive Sicherheit.*

## In Bezug auf das Radfahren sind die Niederlande der sicherste Ort der Welt.

Diese Tatsache wird oft auf einen „Effekt der großen Zahl“ zurückgeführt. Tatsächlich jedoch ist das Design der Infrastruktur von zentraler Bedeutung.

Viele Menschen wünschen sich, dass ihr eigenes Land den Niederlanden nacheifert. Dabei hapert es jedoch nicht selten am Verständnis für die Voraussetzungen des niederländischen Erfolgs.

Alle wissen sehr genau, dass Radfahren gesund ist, gut für die Umwelt usw. Viele würden nur zu gern ihre Alltagswege mit dem Rad erledigen. Wenn sich die Menschen dann doch gegen das Fahrrad entscheiden, lautet die häufigste Begründung: „Es ist zu gefährlich.“ Wir müssen uns also die Frage stellen: was meinen die Leute mit „Gefahr“?



*Einer von vielen 4 m breiten Fahrradwegen in Assen.*

**Es gibt drei Maße für die Sicherheit.**

**Alle drei werden in der niederländischen Radinfrastruktur beachtet.**

### 1. Effektive Sicherheit:

die durchschnittliche Strecke in km, die eine Person zurücklegen kann, bevor eine Unfallverletzung eintritt.

### 2. Subjektive Sicherheit

(manchmal auch „gefühlte Sicherheit“ genannt):

*Fühlt sich das Fahrradfahren sicher an? Führt der Radfahrer direkt neben dem schnellfahrenden Kfz-Verkehr?*

*Wie einfach ist es, durch den Verkehr hindurch abzubiegen?*

*Wird man gezwungen, „schnell“ zu radeln, um mit dem Verkehr mitzuhalten?*

### 3. Soziale Sicherheit:

*Was erwartet mich hinter dieser nicht einsehbaren Ecke?*

Das Augenmerk von Fahrradaktivisten und Radverkehrsplanern liegt oft auf der effektiven Sicherheit, und das ist gut so – Radfahren sollte selbstverständlich so sicher wie nur möglich sein. Tatsächlich ist Radfahren in den meisten Ländern nicht besonders risikobehaftet. Diese Statistiken werden in der Fahrradliteratur, die den Radverkehr befürwortet, immer wieder herausgestellt.

Das Problem ist jedoch: Niemand fällt seine Entscheidung für oder gegen das Fahrrad aufgrund von Statistiken. Dies ist also kein erfolgversprechender Weg, um Menschen vom Fahrrad zu überzeugen.

Wenn die Leute ihre Entscheidung darüber treffen, ob Radfahren sicher ist, dann meinen sie gemeinhin den zweiten und den dritten Typ der Sicherheit: die subjektive und soziale Sicherheit. Und wenn sie für jemand anderen entscheiden – beispielsweise für ihr Kind oder ihren Partner – dann werden diese Aspekte noch einmal überproportional wichtiger.



*Mutter und Kind. Der Abstand von mehreren Metern zwischen Fahrbahn und Radweg ist entscheidend für einen hohen Level an subjektiver Sicherheit.*

## Wie also kann die subjektive Sicherheit verbessert werden?

### *Eine unvollständige Liste:*

- Radfahrer sollten nie zwischen schnellem Kfz-Verkehr und auch nicht auf Fahrbahnen mit hoher Kfz-Belastung fahren müssen. (Ein Drittel aller niederländischen Straßen hat ein Tempolimit von max. 30 km/h. Die meisten 50-km/h-Straßen sind mit einem abgetrennten Radweg ausgestattet, ebenso wie viele 30-km/h-Straßen, die eine hohe Kfz-Belastung aufweisen.)
- Aufgemalte Radstreifen und Radwege mit unzureichender Trennung von der Fahrbahn sind an hoch Kfz-belasteten Straßen oder an Straßen mit hoher Kfz-Geschwindigkeit untauglich.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen und Reduzierung der Kfz-Belastung sind hilfreich. Alle Wohnstraßen und ein Drittel des gesamten Straßennetzes in den Niederlanden haben ein Tempolimit von max. 30 km/h.
- Völlig getrennte Radwege bieten einen hohen Grad an subjektiver Sicherheit. Der Ausbaustandard muss jedoch angemessen sein. In und um Assen herum z. B. ist das Minimum für die Breite von Einrichtungswegen für Radfahrer 2,5 m und 4 m für Zweirichtungswegen. Die Wege für Fußgänger sind abgetrennt.
- Das Design der Kreuzungen und Einmündungen muss sicherstellen, dass Radfahrer in je-

dem Fall gesehen werden. Radfahrer können räumlich und zeitlich mit maximaler Sicherheit und Effizienz vom motorisierten Verkehr getrennt führt werden.

In vielen Fällen können Radfahrer Kreuzungen und Einmündungen gänzlich vermeiden, sodass Knotenpunkte den Radverkehr so wie wie nur möglich behindern.

Assen verlangen die neuen Standards, dass straßenbegleitende Radwege in einem Mindestabstand

von 2,5 m von der Fahrbahn verlaufen. Wo dies nicht möglich ist, ist eine metallene Barriere angebracht. Sie bietet sowohl ein Gefühl von subjektiver Sicherheit als auch eine tatsächliche Sicherheit vor einem Zusammenstoß mit Kfz.

- Wo möglich, folgen die Radrouten einer komplett anderen Trasse als die Kfz-Trassen. Dies verbessert natürlich die subjektive Sicherheit weiter.

### Und soziale Sicherheit:

- Unterführungen sollten gut beleuchtet sein.
- Tote Winkel und nicht einsehbare Ecken sind nicht akzeptabel.
- Radwege müssen breit genug sein, sodass Radfahrer anderen sicher und komfortabel ausweichen können.
- Radfahrern sollte nicht das Gefühl gegeben werden, dass die Polizei ihre Beschwerden nicht ernst nimmt. Eine niedrige Kriminalitätsrate und eine hohe Aufklärungsrate von Überfällen und anderer Delikte sind notwendig.
- In einer sauberen Umgebung ohne Müll, Graffiti und in die Radwege wucherndes Gestrüpp ist das Gefühl sozialer Sicherheit höher. Gepflegter Bewuchs verstärkt diesen Faktor.
- Radwege müssen nachts ausreichend beleuchtet sein, sodass mögliche Gefahren rechtzeitig zu sehen sind.

*weiter auf Seite 32* ↪

**Wenn sowohl die subjektive wie auch die soziale Sicherheit gewährleistet ist, steigen die Leute mit Vergnügen aufs Fahrrad.**



*In der Natur, fernab von allem motorisierten Verkehr, radelt unsere Familie gemütlich dahin.*

Niemand begibt sich freiwillig in eine für ihn offenkundig gefährliche Situation. Jeder ist um die Sicherheit seines Kindes oder Partners besorgt. Das ist der Grund, weshalb auch viele Kurzstrecken mit dem Auto statt mit dem Rad zurückgelegt werden.

Es hilft nichts, über diese persönlichen Entscheidungen zu streiten oder sie lächerlich zu machen. Die Entscheidung für das Kfz beruht auf vordergründig rationalen und nachvollziehbaren Gründen. Das Vertrauen in das Fahrrad als sicheres Verkehrsmittel unter den jeweils gegebenen Umständen ist von Person zu Person verschieden.

Will man mehr Leute für das Rad begeistern, muss man sich für Straßen einsetzen und diese bauen, auf denen Radfahren attraktiv ist. Genau das haben die Niederländer in ungeheurem Umfang getan. Das ist das Geheimnis hinter hohem Radanteil und hoher Radverkehrssicherheit.

Man darf nicht den Fehler machen, Sicherheit für ein Thema zu halten, das nur für unerfahrene Radfahrer wichtig ist. Maßnahmen zur Erhöhung der subjektiven und der sozialen Sicherheit erhöhen für alle Menschen die Attraktivität des Fahrrads. In einer subjektiv als sicher empfundenen Umgebung fahren geübte Radfahrer bis ins Alter, Radfahren wird zu einem lebenslangen Verhaltensmuster.

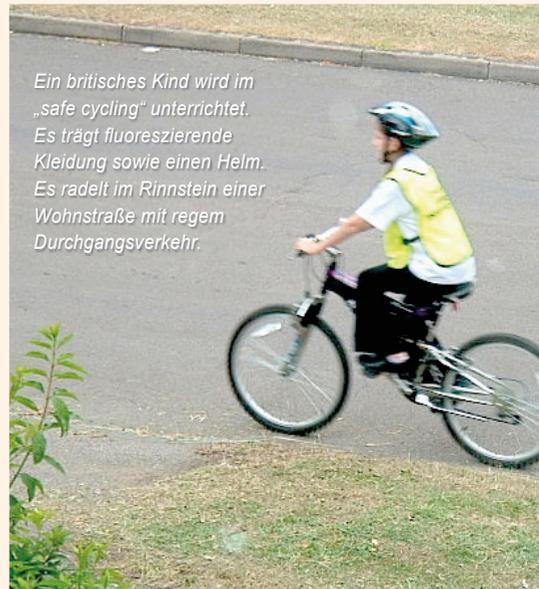
Wenn Radfahrer die Fahrbahn nutzen möchten, obwohl es einen straßenbegleitenden Radweg gibt, ist dies ein sicheres Zeichen für einen schlechten Radweg. Für Aktivisten und deren Planung muss gelten: Das Beste ist gerade gut genug.

### **Persönliche Sicherheitsausrüstung und subjektive Sicherheit für alle vs. subjektive Sicherheit für den Einzelnen**

*Was hat das nun mit Helmen und Warnwesten zu tun?*

Für manche Leute erhöht diese Art der Ausrüstung das persönliche Sicherheitsgefühl so weit, dass sie auf ein Fahrrad steigen. Diese Ausrüstung hat jedoch nur eine geringe Auswirkung auf die effektive Sicherheit – sie schützt nicht wirklich. Sie kann sich sogar negativ auf die subjektive Sicherheit anderer Leute auswirken, denn Radfahren sieht so gefährlich aus.

Wo Radfahren als subjektiv sehr sicher wahrgenommen wird, wie es in den Niederlanden der Fall ist, trägt niemand diese Ausstattung. Das Radfahren in den Niederlanden ist ohne diese Ausstattung sicherer als irgendwo anders, wo auch Helme und Warnweste getragen werden.



*Ein britisches Kind wird im „safe cycling“ unterrichtet. Es trägt fluoreszierende Kleidung sowie einen Helm. Es radelt im Rinnstein einer Wohnstraße mit regem Durchgangsverkehr.*

Das A und O der beiden, die subjektive Sicherheit für alle, wirkt auf die gesamte Gesellschaft ein, indem sie jedermann zum Radfahren motiviert. Diese subjektive Sicherheit für alle ist die Ursache, dass Niederländer allen Alters und aller sozialer Schichten das Radfahren selbst dann noch als eine sichere Angelegenheit ansehen, wenn sie nachts in schwarzer Kleidung auf einem Rad ohne Beleuchtung unterwegs sind. Radfahren in den Niederlanden fühlt sich unter nahezu allen Umständen sicher an. Dies führt zu einem sehr hohen Radanteil am Verkehr.

Die andere Art der subjektiven Sicherheit, die subjektive Sicherheit für den Einzelnen, betrifft Radfahrer, die sich mit Sicherheitsausrüstung wie Helm und fluoreszierende Kleidung ausrüsten. Dies kann einigen ohnehin leidenschaftlichen Radfahrern ein höheres Sicherheitsgefühl vermitteln und sie vielleicht noch ein bisschen mehr radeln lassen. Es ist jedoch sehr zweifelhaft, dass dies zu einer messbaren Steigerung des allgemeinen Radverkehrsanteils führt.

Einige Leute vertreten die Ansicht, dass es der Steigerung des Radverkehrs abträglich ist, wenn Radler ihre individuelle subjektive Sicherheit mit Sicherheitsausrüstung wie Warnwesten verbessern. Ich glaube nicht, dass die allgemeine subjektive Sicherheit davon berührt wird. Das Problem, dass Menschen das Fahrradfahren nicht als Möglichkeit für sich sehen, liegt im Straßendesign und nicht in der Kleidung der trotzdem Radfahrenden.

Alle Fotos in diesem Beitrag zeigen subjektiv sichere Radfahrer in den Niederlanden, ausgenommen davon ist das Bild hier links. Diesem Kind wird in Cambridge „safer cycling“ beigebracht.

Es radelt zwar zu dicht am Kantstein und noch dazu auf einem Rad der falschen Größe,

aber dafür trägt es fluoreszierende Kleidung und einen Helm. Dies Kind in der fluoreszierenden Kleidung wird wahrscheinlich in ein paar Jahren das Radfahren aufgeben – während die niederländischen Radfahrer aller Wahrscheinlichkeit nach ihr ganzes Leben lang Rad fahren werden. Der Grund dafür ist, dass das hohe Niveau an subjektiver Sicherheit Radfahren zu einer sehr angenehmen Sache macht.

Pro Radkilometer haben Niederländer im Gegensatz zu UK eine dreifach geringere Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Unfalls und eine vierfach geringere, verletzt zu werden. Im Gegensatz zu den USA ist die Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Unfalls sogar fünfmal geringer, die Gefahr einer Verletzung durch Unfall sogar 30-mal geringer.

Diese Statistiken sind jedoch nur die halbe Wahrheit. Niederländische Radfahrer, die der üblichen demographischen Verteilung der Radfahrer anderer Länder entsprechen, sind tatsächlich viel sicherer unterwegs, als es diese Unfallstatistiken vermuten lassen. Zwei Drittel aller tödlichen Radverkehrsunfälle in den Niederlanden betreffen Radfahrer über 65 Jahre. Die meisten dieser Unfälle sind Alleinunfälle. Wenn alte Menschen stürzen, kann leider allein das Alter die Ursache sein, die zum Tode führt. Es ist eine unglückselige Tatsache, dass man mit zunehmendem Alter gebrechlicher wird. Verletzungen, die in der Jugend vielleicht eine leichte Beschwerde verursachen, können im Alter zu Knochenbrüchen führen. Verletzungen, die früher zu Knochenbrüchen führten, können im Alter tödlich sein.

Dieser Effekt ist in den USA und in Großbritannien nahezu unbekannt. Menschen im fortgeschrittenen Alter radeln dort so gut wie gar nicht.

**Dieser Artikel wurde von David Hembrow verfasst** und erschien ursprünglich in seinem englischsprachigen Blog „A View from the Cycle Path“ im Sept. 2008.

Fotos: David Hembrow

Übersetzung: Günther Reimers

Redaktionelle Mitarbeit: Andreas Hartmann

Weitere Studien und mehr Informationen unter [www.hembrow.eu/studytour](http://www.hembrow.eu/studytour)



*Radlager*

**Radlager Nirala** Fahrradladen GmbH  
 Sechzigstraße 6, 50733 Köln  
[www.radlager.de](http://www.radlager.de) | [info@radlager.de](mailto:info@radlager.de)  
 seit 1989 Fördermitglied

  
 Stadtrad  
 Service, Fahrrad...

**Stadtrad**  
 Bonner Straße 53-63, 50677 Köln  
[www.stadtrad-koeln.de](http://www.stadtrad-koeln.de) | [info@stadtrad-koeln.de](mailto:info@stadtrad-koeln.de)  
 seit 1997 Fördermitglied



**Stadt Köln**

**Amt für Straßen und Verkehrstechnik**  
 Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln  
[www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)  
 seit 1990 Fördermitglied

  
 Portz am Ring  
 • Werkstatt  
 • Verkauf  
 • Beratung

**Portz am Ring**  
 Lindenstraße 6, 50674 Köln  
[www.portz-am-ring.de](http://www.portz-am-ring.de)  
[kontakt@portz-am-ring.de](mailto:kontakt@portz-am-ring.de)  
 seit 1998 Fördermitglied

  
 FAHRRADEER  
**Puetzfeld**

**Puetzfeld GmbH**  
 Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln  
[www.fahrrad-putzfeld.de](http://www.fahrrad-putzfeld.de)  
[info@fahrrad-putzfeld.de](mailto:info@fahrrad-putzfeld.de)  
 seit 1992 Fördermitglied



**Zweiradwerkstatt 180°**  
 Odenwaldstraße 90, 51105 Köln  
[www.zweiradwerkstatt180grad.de](http://www.zweiradwerkstatt180grad.de)  
[info@zweiradwerkstatt180grad.de](mailto:info@zweiradwerkstatt180grad.de)  
 seit 2004 Fördermitglied

  
 J.P. Bachem | Verlag |

**J.P. Bachem Verlag GmbH**  
 Ursulaplatz 1, 50668 Köln  
[www.bachem.de/verlag](http://www.bachem.de/verlag) | [verlag@bachem.de](mailto:verlag@bachem.de)  
 seit 1993 Fördermitglied



**Lindlau am Ring GmbH & Co KG.**  
 Hohenstauenring 62, 50674 Köln  
[www.lindlaubikes.de](http://www.lindlaubikes.de) | [post@lindlaubikes.de](mailto:post@lindlaubikes.de)  
 seit 2006 Fördermitglied

  
 VIA  
 Planungs- & Beratungsgesellschaft

**Planungsbüro VIA e.G.**  
 Marspfortengasse 6, 50667 Köln  
[www.viakoeln.de](http://www.viakoeln.de) | [viakoeln@viakoeln.de](mailto:viakoeln@viakoeln.de)  
 seit 1995 Fördermitglied

  
 COSMOS  
 BIKES & MORE

**Cosmos Bikes & More GmbH**  
 Neptunplatz 6b, 50823 Köln  
[www.cosmosbikes.de](http://www.cosmosbikes.de) | [info@cosmosbikes.de](mailto:info@cosmosbikes.de)  
 seit 2006 Fördermitglied



**ZEG jetzt neues Fördermitglied des ADFC.**

# Fördermitglieder

des ADFC Köln



## Schneider & Bank Reisen GmbH

Johannesweg 16, 53894 Mechernich  
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de  
seit 2007 Fördermitglied



## Köln-Rikscha / Perpedalo

Moselstraße 68, 50674 Köln  
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de  
seit 2010 Fördermitglied



## LIEBE-BIKE Elektrofahrräder

Hohe Straße 76, 51149 Köln  
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de  
seit 2011 Fördermitglied



## Fahrrad-Diebstahlschutz

Maria-Hilf-Str. 17, 50677 Köln  
www.fahrrad-diebstahlschutz.com |  
info@fahrrad-diebstahlschutz.com  
seit 2012 Fördermitglied



## Schneider-Radsport

Hohe Straße 18-22, 50667 Köln  
www.schneider-radsport-koeln.de  
schneider@radsportbekleidung.de  
seit 2012 Fördermitglied



## messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17, 50676 Köln  
www.messageconcept.com  
seit 2013 Fördermitglied



## Colonia-Aktiv

Gereonswall 2-4, 50668 Köln  
Tel 0221 / 346 69 55 7  
WhatsApp 0151 / 524 80 68 3  
www.Colonia-Aktiv.de | info@colonia-aktiv.de  
seit 2014 Fördermitglied



## Zweirad Prumbaum

Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln  
Tel 0221 681 62 1  
www.2-rad-Prumbaum.de  
info@2-rad-Prumbaum.de  
seit 2014 Fördermitglied



## Radmarkt Schumacher

Robert-Perthel-Str. 53, 50739 Köln  
Tel 02 21 9 921 921 - 0  
www.radmarkt-schumacher.de  
seit 2015 Fördermitglied



## Veloküche Fahrradladen

Overbeckstr. 41, 50823 Köln-Ehrenfeld  
www.velokueche.synology.me  
info@velokueche.de  
seit 2016 Fördermitglied

**Der ADFC Köln dankt  
seinen Fördermitgliedern  
für die Unterstützung.**

# Codierung, Kurse, Vorträge:

## Veranstaltungen und Vorträge in der ADFC Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

### Fahrrad-Codierung mit der neuesten Technik Markierpistole oder Klebecodierung?

Grundsätzlich ist die Markierpistole die bessere Methode, weil sie nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernen ist.

#### Die Klebecodierung empfehlen wir

aber insbesondere:

- bei Carbon- oder Titanrahmen.
- bei extrem dünnwandigen Rahmen.
- wenn Sie eine einfache und preiswerte Methode wünschen.



Mit der Markierpistole wird der EIN Code mit kleinen Nadelschlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird, anders als bei der Gravur, kein Material entfernt, sondern lediglich verformt.

#### Die Vorteile dieser Methode:

Es geht deutlich schneller als die Gravur, somit werden Wartezeiten vermieden. Sie können kurz warten und Ihr Rad sofort wieder mitnehmen. Durch die neue Technik können jetzt nahezu alle Rahmenformen codiert werden, auch Klapp-, Liege- und Lastenräder. Auch Teile wie Akkus von E-Bikes können mit der Pistole codiert werden.

Die Codierung findet in den Monaten **März bis einschließlich Oktober** immer am ersten Samstag im Monat von 11:00 – 13:00 Uhr statt.

Anmeldung unter: [info@fahrrad-diebstahlschutz.com](mailto:info@fahrrad-diebstahlschutz.com)

### Dienstag, 25. Oktober 2016, 19 Uhr

**Kaufberatung Pedelec – Neues von der Eurobike**  
Technikexperte Stephan Behrendt stellt in seinem bilderten Vortrag die unterschiedlichen Typen von Stromrädern vor. Er erläutert die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebsarten und gibt Tipps, worauf man bei der Probefahrt Wert legen sollte. Selbstverständlich werden auch die Fragen der Teilnehmer ausführlich beantwortet.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eintritt frei

### Dienstag, den 8. November 2016, 19 Uhr

#### Live-Diashow mit Vortrag: Über die Alpen nach Nizza

2013 fuhr ADFC Mitglied Rüdiger Wolff vom Berner Oberland aus eine Radtour nach Nizza und wieder zurück über die französischen und Schweizer Alpen.

Der Vortrag enthält etwa 320 Bilder und dauert knapp 90 Minuten. Weitere Details auf unserer Homepage und im Newsletter

Eintritt frei

### Dienstag, den 22. November 2016, 19 Uhr

#### Live-Diashow mit Vortrag und Musik: Bach by Bike

Genießen Sie eine musikalische Radtour entlang des Johann-Sebastian-Bach-Radwegs und lassen Sie sich an diesem Abend auf eine digitale Radreise durch Bachs Lebensstationen (ent)föhren. Mareike Neumann, Geigerin im Beethoven Orchester Bonn und Anna-Luise Oppelt, Sängerin aus Berlin, haben sich im Studium kennengelernt und 2013 Bach by Bike gegründet. Seit zwei Jahren leiten sie nun musikalische Radtouren entlang dieses Radwanderwegs.

Eintritt frei

### Samstag, 26. November 2017, 15:30 Uhr

#### Albert Schweitzer, 1875 – 1965 (2)

Erinnert wird noch einmal an Albert Schweitzer, als begeisterter Fahrradfahrer, Fußgänger, Bahnfahrer, Schiffspassagier und natürlich als „Arzt von Lambaréné“ heute immer noch großes Vorbild. Vor 100 Jahren entwickelte er seine Lehre von der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die weiterhin aktuell ist und bleibt angesichts des Chaos auf der Welt.

Lesung und Bildervortrag: Artur Rumpel

Eintritt frei

### Dienstag, 06. Dezember 2016, 19 Uhr

#### GPS-Einführung

Dieses Seminar richtet sich an Interessenten, die beabsichtigen, sich ein GPS-Gerät zu kaufen oder sich gerade eines angeschafft haben, aber noch nicht tiefer in die Materie eingedrungen sind. Grundlagen werden besprochen.

Information und Anmeldung: Sven von Loga,

[mailbox@uncites.de](mailto:mailbox@uncites.de), Telefon 0221-8609015

Kosten: 15,00 €, ADFC-Mitglieder 10,00 €

### Samstag, 10. Dezember 2016, 15:30 Uhr

#### Der Heilige Martin und sein Museum in Bassenheim

In der kath. Pfarrkirche St. Martin zu Bassenheim befindet sich die berühmte gotische Sandsteinskulptur des Naumburger Meisters, welche die Mantelteilungslegende darstellt, als „Bassenheimer Reiter“ bekannt geworden. Weniger bekannt ist, dass Bassenheim Mittelpunkt einer hochkarätigen Radtouren-Landschaft ist. Dorthin begeben wir uns auf einer Tour am 12. November.

Vortrag mit Bildern:

Theo Groß, Martinus-Museum Bassenheim

Eintritt frei

### Dienstag, 17. Januar 2017, 19 Uhr

#### Openstreetmaps für PC und GPS-Gerät

Ein Seminar für Anwender von Garmin GPS-Geräten. Lernen Sie, OSM auf Ihrem Laptop/PC und in Ihrem GPS-Gerät zu nutzen.

Information und Anmeldung: Sven von Loga,

[mailbox@uncites.de](mailto:mailbox@uncites.de), Telefon 0221-8609015

Kosten: 15,00 €, ADFC-Mitglieder 10,00 €

**Samstag, 11. Februar 2017, 17 Uhr**

**Vortrag mit Bildern:**

**RadRegion Weiterbe Oberes Mittelrheintal**

ADFC-Touren am Rhein zwischen Koblenz/Neuwied und Rüdesheim/Bingen mit aktuellen Tipps aus der Region. Vorgetragen von Petra Weckerle  
Eintritt frei

**Dienstag, 21. Februar 2017, 19 Uhr**

**Tourenplanung mit Smartphone-Apps für Android**

Tourenplanung ist auch ohne GPS-Gerät möglich, es gibt hervorragende Smartphone-Apps. In diesem Seminar werden die Apps Komoot, Outdooractive und Locus vorgestellt.

Information und Anmeldung: Sven von Loga,  
mailto:mailbox@uncites.de, Telefon 0221-8609015  
Kosten: 15,00 €, ADFC-Mitglieder 10,00 €

**Dienstag, 14. März 19:00 Uhr**

**Pedelec: welches ist das Richtige für mich?**

Unser Pedelec Experte Stephan Behrendt erklärt in einem PowerPoint-Vortrag die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebsarten und Fahrzeugtypen und hilft Ihnen, sich in der Vielfalt der Modelle zurechtzufinden.

Anmeldung über Fon 0221-621193 oder  
mailto:stephan.behrendt@adfc.de

Kosten: 3 €, für ADFC-Mitglieder kostenlos,  
Ort: ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

**Samstag 25. März, 11 Uhr**

**Pannenkurs: Hilfe zur Selbsthilfe**

Pünktlich zum Saisonbeginn zeigt Technikexperte Stephan Behrendt den Teilnehmern des dreistündigen Kurses, wie sie ihr Rad möglichst immun gegen Pannen ausrüsten können. Außerdem erklärt er, welches Werkzeug man dabei haben sollte und vermittelt die kleinen Tricks, mit denen Defekte unterwegs leicht zu beheben sind.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Telefon 0221/62 11 93 oder per E-Mail:

mailto:stephan.behrendt@adfc.de.

Kosten: 10,00 €, ADFC-Mitglieder 7,00 €

**Samstag, 25. März 2017, 17:00 Uhr**

**„Pilgern per Rad“ von Kirchentag zu Kirchentag / von Katholikentag zu Katholikentag.**

Tourenleiter der ADFC-Kreisverbände Osnabrück und Köln berichten aus 10 Jahren Pilgerfahrten zu Kirchentagen und Katholikentagen und zeigen die schönsten Bilder der Radpilger\*innen-Gruppe.  
Eintritt frei

*Aktualisierungen, Änderungen und weitere Termine finden Sie auf [www.adfc-koeln.de](http://www.adfc-koeln.de)*

+++++

**VSF FAHRRADMANUFAKTUR • BAKFIETS • GAZELLE • PUKY • REPARATUREN • PROBEFAHREN**



*go your own way*

*auf draht* 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft • Meisterbetrieb  
Weyertal 18, 50937 Köln • Telefon/Fax: 0221- 44 76 46  
[www.aufdraht-koeln.de](http://www.aufdraht-koeln.de) • [info@aufdraht-koeln.de](mailto:info@aufdraht-koeln.de)

# Unsere Tourenangebote

Ausführlichere Informationen und/oder etwaige kurzfristige Änderungen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage [www.adfc-koeln.de](http://www.adfc-koeln.de)

Unser Tourenangebot ist st noch umfangreicher geworden. Zu unseren Tagestouren bieten wir vier weitere attraktive Touren an, die wöchentlich, bzw. monatlich stattfinden:

- ▶ **Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim**, die Gerd Riesselmann von März bis Oktober immer **am dritten Donnerstag im Monat** anbietet. Treffpunkt ist die KVB-Haltestelle Fischeringstr. in Holweide (Linien 3, 13 + 18), Dauer ca.2 Stunden, Strecke ca. 20 km.
- ▶ Am **letzten Freitag im Monat eine Kaffeefahrt** (nicht nur für Senior\*innen). Ca. 2 Stunden geht es ganz entspannt durch die Stadt und anschliessend zum Kaffee ins ADFC-Fahrradbüro. Dort ist auch Treff- und Startpunkt jeweils um 14:00 Uhr.
- ▶ Eine Tour, bei der es so richtig sportlich wird: „**Mit dem Rennrad ins Bergische Land**“. Treffpunkt ist **jeden Mittwoch** um 18:30 Uhr am Kultreffpunkt „Schmitzebud“ am Königsforst (Endhaltestelle KVB-Linie 9). Infos zu dieser Tour bei Marco Laufenberg, 0178. 8 544 229, [marco@radfahren-in-koeln.de](mailto:marco@radfahren-in-koeln.de)
- ▶ Jeweils am **1. Samstag im ungeraden Monat** (Januar entfällt) **Neubürger\*innen-Tour** Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen leichten Runde, speziell für die Fahrrad fahrenden Neuankommlinge! Tourenleiter: Artur Rumpel  
Treffpunkt: 13:30 Uhr, ADFC-Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11



## Unsere Tourenleiter\*innen

Unter den hier angegebenen Tel.-Nrn. bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich, wenn notwendig, zu den Touren anmelden und von den Tourenleiter/innen nähere Informationen erhalten.

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3,00 €. Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren sind kostenfrei. Je nach Witterung können Touren ausfallen.

Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter haf-ten nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

**Mirko Musler**  
02271. 5 21 09

**Rolf Oster**  
02203.1 26 62 | 0160. 91 80 55 66

**Artur Rumpel**  
[info@pilgernperrad.de](mailto:info@pilgernperrad.de)

**Hans Josef Dewenter**  
02203. 3 39 28

**Erwin Wittenberg**  
0221. 7 91 97  
[erwin-wittenberg@t-online.de](mailto:erwin-wittenberg@t-online.de)

**Gerd Riesselmann**  
[radtour@gerd-riesselmann.net](mailto:radtour@gerd-riesselmann.net)

**Erich Esser**  
02203. 2 32 21

**Marco Laufenberg**  
[marco@radfahren-in-koeln.de](mailto:marco@radfahren-in-koeln.de)

**William Pratt**  
0221. 5 89 45 98

**Ursula Hunger**  
02203. 95 80 70

**Winfried Krüger**  
0151. 11 62 38 38 oder  
0214. 8 60 73 09

**Petra Weckerle**  
0157. 73 14 32 50  
[nc-weckerpe@netcologne.de](mailto:nc-weckerpe@netcologne.de)

**Ernst Keune**  
0152. 29 86 89 99  
[ernst.keune@gmail.com](mailto:ernst.keune@gmail.com)

**radler@posteo.de**

**Utah Siedentopf**  
[utah.siedentopf@adfc-koeln.de](mailto:utah.siedentopf@adfc-koeln.de)

**Wolfgang Kubasiak**  
0171. 4 94 49 32

**Hans Menz**  
0163. 9 13 89 94

**Claudi Wollkopf**  
[radverkehr@adfc-koeln.de](mailto:radverkehr@adfc-koeln.de)

## Touren im Oktober 2016

### Mittwoch, 5. Oktober

#### Letzte Feierabendtour 2016

Wegen der immer früher einsetzenden Dunkelheit wird die Tour relativ kurz. Bei der Schluss-einkehr besteht eine erste Möglichkeit, auf eine tolle Fahrradsaison zurückzublicken. Der Treffpunkt ist immer um 18:00 Uhr an der Endhaltestelle der Linie 7 in Zündorf am P&R Parkplatz.

### Samstag, 8. Oktober

#### Weinherbst im Mittelrheintal

Auf der herbstlichen Radtour an den Mittelrhein eine der wohl interessantesten Zeit dort erleben die Weinlese.

Entlang des großen Flusses mit seiner Burgenromantik führt uns die Tour entlang zahlreicher weitläufiger Weinberge. Bekannte Weinorte der Region (Boppard) – diesmal zumeist als Überraschung für die TeilnehmerInnen – erkunden wir per Rad. Gemeinsam lassen wir den Tag mit einer Winzervesper ausklingen. Die Rückfahrt nach Köln erfolgt am späten Abend.

#### Tourenleiterin: Petra Weckerle

Mobil: 0157. 73 14 32 50  
nc-weckerpe@netcologne.de

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Köln-Deutz  
Bahnhof, Ottoplatz

Tourenlänge: 35 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: je nach Teilnehmerzahl mit  
Gruppenticket(s)

Anmeldung: bitte bis zum 28.09. verbindlich  
wg. Fahrkartenplanung

### Samstag, 8. Oktober

#### Federweißentour

Fahrt ab Porz über Bonn Beuel nach Bonn-Popelsdorf folgt ein längerer Anstieg zum Kottenforst. Zwei Wasserschlösser, eine kleine Kapelle und ein Biobauer im Obstbaugelände Grafenschaft laden zum Verweilen. Irgendwann geht es in die Weinberge der Ahr über, wo im Tal mit der Verkostung von frischem Federweißem auf dem Ahrwanderweg oder in Ahrweiler der Höhepunkt der Tour erreicht wird. Rückkehr entlang der Ahr zur Rheinfähre nach Linz (Kosten: Fähre, DB-Linz-Porz), Selbstverpflegung, eine Einkehr ist gegen Ende an der Ahr vorgesehen.

#### Tourenleiter: Ernst Keune

01522. 9 86 89 99

Treffpunkt: S-Bahn Wahn, 9:00 Uhr  
Tourenlänge: 75 km,  
Schwierigkeit: schwer,

### Sonntag, 9. Oktober

#### Erntezug von Oberschönrath nach Wickuhl

Der Bergische Heimatverein Oberschönrath e.V. richtet wieder rund um Lohmar einen Erntezug zum Erntedank-Feste aus. Jedes Fest hat seine eigenen Besonderheiten und Höhepunkte. Abwechslung und Unterhaltung kommen dabei nicht zu kurz. Mehr als 20 geschmückte Erntewagen, etwa zehn Fußgruppen und einige Kleinfahrzeuge bildeten im vergangenen Jahr eine bunte Karawane. Die Zuschauer am Straßenrand wurden reichlich mit Getränken und leckeren Häppchen bedacht, und das Erntepaar geizte nicht mit Süßigkeiten, Schnäpsen und Sträußchen. Nach dem Umzug geht die fröhliche Feier auf dem Platz in Wickuhl weiter, – natürlich mit viel Musik und toller Stimmung. Eine Einkehr ist vorgesehen, Selbstverpflegung

#### Tourleiterin: Ursula Hunger

02203. 95 80 70

Treffpunkt: Zeit und Ort werden bei  
Anmeldung bekannt gegeben

Tourenlänge: 30 km,  
Schwierigkeit: schwer

### Sonntag, 9. Oktober

#### Auf ins Rechtsrheinische

Waren Sie schon einmal im rechtsrheinischen Köln? Kennen Sie z.B. die „weiße Stadt“, den Thurner Hof oder „Bullerbü in Höhenhaus“? Nein? Wir werden ein gutes Stück dem einst „fleißigsten Bach Deutschlands“ (Strunde) folgen und viel interessante, aber nicht so bekannte Orte Kölns entdecken.

#### Tourenleiter: Erwin Wittenberg

0221. 7 91 97

erwin-wittenberg@t-online.de

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Fahrrad Pützfeld,  
Longericher Hauptstraße 67,  
50739 Köln

Tourenlänge: 50 km  
Schwierigkeit: mittel

### Mittwoch, 12. Oktober

#### Kultur-Tour: Da wo die sieben Berge am Rheines strande stehn

... wo fröhlich sie marschierten  
durchs Nachtigallental...“

Willi Ostermann, dem wir viele Lieder zu ver-

weiter auf Seite 40

danken haben, würde in diesem Jahr seinen 140. Geburtstag (01.10.1876) begehen; aber auch sein Todesjahr (06.08.1936) jährte sich zum 80. Mal.

Die Fahrt geht, wie kann es anders sein, zu seinem Denkmal im Nachtigallental. Selbstverpflegung; ggf. Nachmittageinkehr

**Tourenleiter:** **Heinz Meichsner**  
0173. 7 37 57 40  
und Bernd Reilich

**Treffpunkt:** Zeit und Ort werden bei Anmeldung gegeben

**Tourenlänge:** 75 km;  
**Schwierigkeit:** leicht

## Touren im Oktober 2016

### Samstag, 15. Oktober

#### Rad- (und Wein-) Region Rheinland

Herbsttour an die Ahr mit Einkehr in einem kleinen Weindorf, Packtaschenverpflegung

**Tourenleiter:** **Artur Rumpel**  
info@pilgernperrad.de

**Treffpunkt:** 8:15 Uhr, Hauptbahnhof (Blumengeschäft)

**Tourenlänge:** 50 km  
**Schwierigkeit:** mittel

**Kosten:** An-/Rückfahrt per Bahn / Rheinfähre

### Sonntag, 16. Oktober

#### Drachenfelder Ländchen

Das gegenüber dem Drachenfels liegende Drachenfelder Ländchen ist eine schöne hügelige Landschaft mit Ausblicken auf das Rheintal und das Siebengebirge.

Die Tour beginnt mit der Zugfahrt von Porz nach Niederdollendorf.

Nach dem Übersetzen mit der Fähre nach Bad Godesberg fahren wir aufwärts über Pech, Villip weiter über das Höhengebiet nach Berkum.

Von hier geht es abwärts über Kürrighoven, Niederbachem weiter nach Mehlem.

Die Rückfahrt führt über Bad Godesberg und Autobahnbrücke auf die gegenüber liegende Rheinseite. Weiter geht es über Beuel, Bergheim durch die Felder nach Porz zurück. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen.

Hinweis: Wegen Fahrkartenkauf wird die Anmeldung verbindlich

**Tourenleiter:** **Erich Esser**  
02203. 2 32 21

**Treffpunkt:** Bahnhof Porz Rhein. 

**Treffpunkt:** Der Zeitpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.  
**Tourenlänge:** 60 km  
**Schwierigkeit:** schwer  
**Kosten:** Bundesbahnfahrt/Fähre



**Montag, 17. Oktober**  
**Radlertreff in Porz**

### Samstag, 29. Oktober

#### Pilgern per Rad

Zum Ende der Sommerzeit „einfach unterwegs sein“. „Eine ungeahnte Möglichkeit, hinauszukommen, soll uns aufgetan werden“ (Albert Schweitzer). Einkehr möglich, Packtaschenverpflegung

**Tourenleiter:** **Artur Rumpel**  
info@pilgernperrad.de

**Treffpunkt:** 8:15 Uhr, Hauptbahnhof (Blumengeschäft)

**Tourenlänge:** 50 km  
**Schwierigkeit:** mittel  
**Kosten:** ggf. Bahnfahrt (anteilig)

## Touren im November 2016

### Samstag, 05. November

#### Tour de „Entenfang“

Wir radeln nach Rhein-Erft-Kreis zum Naturschutzgebiet „Entenfang“ bei Berzdorf und dann von Wesseling aus, entlang des linksrheinischen Rheinufers, zurück nach Köln.

(nicht bei Schnee und Eis).

Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** **Mirko Musler**  
Tel.: 02271. 5 21 09

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr Köln Altstadt, Rheinufer am Rheinpegel.

**Streckenlänge:** 65 km,  
**Schwierigkeit:** mittel

### Sonntag, 6. November

#### Tagestour – 6 Etappen „Industrie und Kultur im Rheinland“

**1. Etappe:** Oberhausen – Neuss.

Mit DB nach Oberhausen. Im Rheintal vorbei an Duisburg, Krefeld, Düsseldorf nach Neuss. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**  
Tel: 0163. 9 13 89 94 

Treffpunkt: 9:00 Uhr Hbf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge  
Tourenlänge: 65 km  
Schwierigkeit: leicht  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 12,00 € DB  
Anmeldung: keine

### Sonntag, 9. November

#### Tagestour – 6 Etappen „Industrie und Kultur im Rheinland“

**2. Etappe:** Grevenbroich – Euskirchen.  
Mit DB nach Grevenbroich und an der Erft entlang nach Euskirchen. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**

Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 9:00 Uhr Hbf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 65 km  
Schwierigkeit: leicht  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 12,00 € DB  
Anmeldung: keine

### Samstag, 12. November

#### Bassenheimer Reiter

Auf wenig bekannten (Rad-) Wegen zur wohl berühmtesten Martinsdarstellung der Kunstgeschichte! Ab Bahnhof Neuwied führt die Radroute über den Rhein durchs Neuwieder Becken nach Bassenheim am Rand der (vulkanischen) Pellenz. Besuch des Martinus-Museums. Aufstieg zur Marienkapelle auf dem Karmelenberg möglich. Einkehr möglich, Packtaschenverpflegung

**Tourenleiter:** **Artur Rumpel**

info@pilgernperrad.de

Treffpunkt: 8:15 Uhr, Hauptbahnhof  
(Blumengeschäft)

Tourenlänge: 50 km  
Schwierigkeit: mittel  
Kosten: An-/Rückfahrt per Bahn

### Sonntag, 13. November

#### Tagestour – 6 Etappen „Industrie und Kultur im Rheinland“

**3. Etappe:** Euskirchen – Bergisch Gladbach.  
Mit DB nach Euskirchen. Durch die Obstfelder von Meckenheim nach Bonn. Am Rhein entlang nach Köln und Bergisch Gladbach. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**

Tel: 0163. 9 13 89 94

*weiter auf Seite 42* ↪

# Detlef Meyer's

## 2.



## Fahrradladen

Im ♥ von Köln seit 1992

### Gebrauchtfahrräder

- „1A“-instandgesetzte Fahrräder mit einem Jahr Gewährleistung und kostenloser Erstinspektion (von fast neu bis zum Oldtimer, vom Kinder- bis zum Omarad)
- inkl. 20% Rabatt aufs Schloss
- inkl. Pannenschutzreifen zum Sonderpreis
- Ankauf, Inzahlungnahme, Entsorgung

**Fahrrad An- und Verkauf nur mit Termin**

### Reparaturen

- „Nicht retuschieren, reparieren! Instandsetzung geht vor Austausch!“
- Sofortreparaturen

### Ersatzteile und Zubehör neu + gebr.

- führen wir reichlich
- beschaffen wir, wenn möglich
- verweisen an andere Adressen
- bauen wir: ein/um/an
- gebrauchte Teile immer: geprüft/ instandgesetzt/ sortiert

**Mo und Mi 16.00 - 20.00 Uhr**

**Fr und Sa 12.00 - 16.00 Uhr**

**Fahrrad An- und Verkauf nur mit Termin**

„Am Salzmagazin“ · 50668 Köln

Nähe Dom/HBF, Parkplätze

[www.wunschfahrrad-koeln.de](http://www.wunschfahrrad-koeln.de)

Tel.: (0221) 32 34 36



Treffpunkt: 8:30 Uhr HBf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge  
Tourenlänge: 85 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 12,00 € DB  
Anmeldung: keine

## Touren im November 2016

### Sonntag, 16. November

#### Tagestour – 6 Etappen „Industrie und Kultur im Rheinland“

**4. Etappe:** Bergisch Gladbach – Marienheide.  
Mit DB nach Bergisch Gladbach. Über Bensberg ins Sülztal und nach Lindlar. Über Engelskirchen die Lepe hinauf nach Marienheide. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**  
Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 8:30 Uhr HBf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 65 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 12,00 € DB

### Samstag, 19. November

#### Tour de Schlösser: „Augustusburg und Falkenlust“

Wir radeln zu den Schlösser Falkenlust und Augustusburg nach Brühl. Die Rückfahrt führt uns am Heider Bergsee vorbei zurück nach Köln (nicht bei Schnee und Eis).

Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** **Mirko Musler**  
Tel.: 02271. 5 21 09

Treffpunkt: 9:30 Uhr Köln Altstadt,  
Rheinufer am Rheinpegel.

Streckenlänge: 80 km,  
Schwierigkeit: mittel, drei kurze Steigungen  
sonst ebene Streckenführung!

### Sonntag, 19. November

#### Tagestour – 6 Etappen „Industrie und Kultur im Rheinland“

**5. Etappe:** Marienheide – Leichlingen.  
Mit DB nach Marienheide auf Bahntrasse nach Wermelskirchen. Nach Schloss Burg und im Wuppertal nach Leichlingen. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**  
Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 8:30 Uhr HBf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 70 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 12,00 € DB  
Anmeldung: keine

### Sonntag 20. November

#### Tagestour – Bonner Lichter

Mit DB nach Königswinter. Rund um Bonn ins Zentrum. Weiter im Lichterglanz nach Bonn-Mehlem. Mit DB 19:45 Uhr nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**  
Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 12:15 Uhr HBf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 40 km  
Schwierigkeit: leicht  
Einkehr: Cafe  
Kosten: Ca. 12,00 € DB  
Anmeldung: keine



### Montag, 21. November

#### Radlertreff in Porz

### Sonntag, 23. November

#### Tagestour – 6 Etappen „Industrie und Kultur im Rheinland“

**6. Etappe:** Wuppertal – Oberhausen.  
Mit DB nach Wuppertal an Düssel und Anger nach Ratingen. Ins Ruhrtal nach Mülheim (Ruhr) und Oberhausen. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** **Hans Menz**  
Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 8:30 Uhr HBf Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 75 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 15,00 € DB  
Anmeldung: keine

### Sonntag 27. November

#### Tagestour – Weihnachtsmarkt in Kronenburg / Eifel

Mit DB nach Schmidtheim. Durch den Eifelwald nach Kronenburg. Im Kylltal nach Hillesheim. Mit DB nach Köln.

**Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** **Hans Menz**  
Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 9:45 Uhr HBF Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge  
Tourenlänge: 40 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 12,00 € DB  
Anmeldung: keine

### Sonntag, 29. November

#### Urban Scetching am Kloster Knechtsteden

Mit dem Rad zum Kloster Knechtsteden (ca. 1,5 Std) und dort zeichnen, malen was sich so anbietet (bis zu 2 Std) und zurück. Keine Vorkenntnisse erforderlich, kein Unterricht sondern nur Spaß am Fahrradfahren und malen. Bitte eigene Malsachen mitbringen. Tour nicht bei Eis und Schnee!

#### Tourenleiterin: Utah Siedentopf

Utah.Siedentopf@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 11:00 Uhr am ADFC-Büro,  
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 60 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja, Satteltaschenverpflegung  
Kosten: Einkehr

## Touren im Dezember 2016

### Samstag, 3. Dezember

#### Sterne im Radvent \* \* \*

#### Licht in der Dunkelsaison

Das 3. Adventstürchen feiern: per „Vareo“ und

Rad zu Highlights im Märkischen Kreis (in und um Meinerzhagen).

Dabei ist gute Fahrradbeleuchtung das A und O, denn es geht in die Winternacht, die wir mit unseren Scheinwerfern erhellen Einkehr: auf Weihnachtsmarkt, Packtaschenverpflegung. Bei eventuell extremen winterlichen Verhältnissen im Sauerland bleiben wir in Köln

#### Tourenleiter: Artur Rumpel

info@pilgerperrad.de

Treffpunkt: 13:30 Uhr, ADFC-Fahrradbüro,  
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: ca. 25 km  
Schwierigkeit: mittel  
Kosten: anteilige Bahnfahrt

### Sonntag 11. Dezember

#### Tagestour – Weihnachtsmarkt Aachen

Mit DB nach Düren. Über Weisweiler auf der Burgenrute nach Aachen zum Dom. Mit DB nach Köln. Achtung: nicht bei Schnee und Eis

#### Tourenleiter: Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 10:00 Uhr HBF Köln /  
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 50 km  
Schwierigkeit: mittel  
Einkehr: ja  
Kosten: ca. 15,00 € DB  
Anmeldung: keine



weiter auf Seite 44 



## IGA Berlin 2017

### Geführte Radtour und individuelle Radrundtour

Katalog kostenfrei anfordern

[www.aktiv-reisen-bb.de](http://www.aktiv-reisen-bb.de)

[info@aktiv-reisen-bb.de](mailto:info@aktiv-reisen-bb.de)

Tel. 03322-25616, Fax-25614

## Sonntag 18. Dezember

### Abendtour – Kölner Lichter

Eine Fahrt durch Köln im Lichterglanz. Ende in der Weihnachtsstrasse.

**Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 17:00 Uhr Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke

**Tourenlänge:** 10 km

**Schwierigkeit:** leicht

# 2017

## Touren im Januar 2017

### Samstag, 7. Januar 2017

#### Krippenfahrt per Rad

ADFC-Traditionstour zu Krippen in Köln und Umland. Im 35. Jahr Krippenwegs in „Köln-Bethlehem“. Mit Gästen vom ADFC-Osnabrück.

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr, Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

**Tourenlänge:** 35 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** ja

**Kosten:** ggf. anteilige Bahnfahrt

### Sonntag, 8. Januar 2017

#### Tagestour – Weihnachtskrippen

Wir besichtigen Krippen zwischen Köln und Bonn.

**Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 10:00 Uhr BHf Deutz / Otto Platz

**Tourenlänge:** 60 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** ja

**Kosten:** ca. 15,00 € DB

**Anmeldung:** keine



Montag, 16. Januar 2017

Radlertreff in Porz

### Sonntag, 22. Januar 2017

#### Tour de „Schloss Paffendorf“

Durch den Stadtwald und an einigen Weiher entlang radeln wir nach Rhein-Erftkreis zum Schloss Paffendorf (Hier wird eine Einkehrpause eingelegt). An der Erft entlang bis Horrem und hier über den Höhenzug Villerücken radeln wir zurück nach Köln (nicht bei Schnee und Eis). Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** Mirko Musler

Tel.: 02271. 5 21 09

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr Köln Altstadt, Rheinufer am Rheinpegel.

**Streckenlänge:** 75 km,

**Schwierigkeit:** mittel, drei kurze Steigungen  
sonst ebene Streckenführung!

### Mittwoch 18. Januar 2017

#### Tagestour – Zum Benrather Schloss

Über Leverkusen, Monheim nach Benrath. Zurück am Rhein entlang nach Köln Deutz.

**Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 10:00 Uhr Hbf Köln / Breslauer Platz, Aufzüge

**Tourenlänge:** 65 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** ja

**Anmeldung:** keine

### Mittwoch, 18. Januar 2017

#### Wintertour

Über feste Wege steuern wir eine wärmende Einkehr an. An hellen Wintertagen wollen wir die müden Knochen etwas auslüften. Abschluss vor Einbruch der Dunkelheit. Einkehr in einem Café zum Aufwärmen. Nur bei trockenem Wetter (Ersatztermin 25. Januar 2017) Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen

**Tourenleiter:** Ernst Keune

0152. 29 86 89 99

Ernst.keune@gmail.com

**Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 11:00 Uhr

**Tourenlänge:** 50 km,

**Schwierigkeit:** leicht

### Freitag 27. Januar 2017

#### Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln.

Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe

**Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr Köln Hahnenort /  
Rudolfplatz

**Tourenlänge:** 50 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Anmeldung:** keine

## Touren im Februar 2017

### Mittwoch 08. Februar 2017

#### Tagestour – „An Sieg und Rhein“

Durch die Felder über Troisdorf nach Bonn. Über Sechtem nach Köln zurück. Ende am Kölner Rheinpegel. **Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 10:30 Uhr BHf Deutz /  
Otto Platz

**Tourenlänge:** 80 km

**Schwierigkeit:** mittel

**Einkehr:** ja

**Kosten:** ca. 15,00 € DB

**Anmeldung:** keine

### Samstag, 11. Februar 2017

#### Tour de „Wasser-Erlebnis-Erft“

Durch den Stadtwald und am einigen Weiher entlang radeln wir nach Rhein-Erftkreis hinein zu der „Wasser-Erlebnis-Erft“-Route. Hier gibt es einiges zu sehen. Zurück nach Köln radeln wir über Berrenrather Börde und vorbei am Otto-Maigler-See (nicht bei Schnee und Eis). Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** Mirko Musler

Tel.: 02271. 5 21 09

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr Köln Altstadt,  
Rheinufer am Rheinpegel.

**Streckenlänge:** 75 km,

**Schwierigkeit:** mittel, drei kurze Steigungen  
sonst ebene Streckenführung!

### Samstag, 25. Februar 2017

#### Kölsche Närrische Acht Tour

„Links eröm un räächs eröm un medden durch“ mit Pappnase, Lumpenanzug oder im närrischen Kostüm radeln wir durch Köln (nicht bei Schnee und Eis). Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** Mirko Musler

Tel.: 02271. 5 21 09

**Treffpunkt:** 10:15 Uhr, Rathausplatz,  
Historisches Rathaus, Köln

**Streckenlänge:** 66 km,

**Schwierigkeit:** mittel

### Freitag 17. Februar 2017

#### Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

**Achtung:** nicht bei Schnee und Eis

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr Köln Hahnenort /  
Rudolfplatz

**Tourenlänge:** 40 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** im Cafe

**Anmeldung:** keine

## Touren im März 2017

### Sonntag, 12. März 2017

#### Tour de „Erft – Rhein“

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Wir radeln entlang der Erft bis zu der Erftmündung in Rhein und dann am Rhein entlang bis Zons und Dormagen. Von Dormagen aus mit Bahn zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** Mirko Musler

Tel.: 02271. 5 21 09

**Treffpunkt:** 9:20 Uhr Köln Hbf,  
Blumenladen

**Streckenlänge:** 80 km

**Schwierigkeit:** mittel

**Kosten:** 10 € für Bahnfahrt incl. Fahrrad

**Anmeldung:** erforderlich bis Samstag,  
11.03.17 um 21 Uhr wegen  
Fahrkartenplanung.



weiter auf Seite 46

## Touren im März 2017

**Sonntag, 19. März 2017**

### StreetArt in Köln

Eine Rundtour mit dem Rad durch Köln durch interessanten StreetArt Bildern. Tour dauert ca. 5 Std. Einkehr: am Ende ein Kölsch, Satteltaschenverpflegung

**Tourenleiter:** Utah Siedentopf

Utah.Siedentopf@adfc-koeln.de

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr am ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

**Tourenlänge:** 40 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Mittwoch 22. März 2017**

### Tagestour – Bruder Klaus Kapelle

Mit DB nach Euskirchen. Im Erfttal nach Wachendorf zur Kapelle. Über Weiler am Berge ins Eschbachtal bis Münstereifel. An der Erft entlang nach Weilerswist. Mit DB nach Köln.

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 9:15 Uhr HBf Köln / Breslauer Platz, Aufzüge

**Tourenlänge:** 75 km

**Schwierigkeit:** mittel

**Einkehr:** ja

**Kosten:** ca. 15,00 € DB

**Anmeldung:** keine

**Samstag, 25. März 2017**

### Anradeln 2017

Die Fahrradtourensaison des ADFC-Köln wird offiziell mit einer Runde ums Fahrradbüro (Dauer ca. 1 Std.) feierlich eröffnet. Im Anschluss, ab 11 Uhr, gibt's Informationen zu unserem Frühjahr/Sommer-Tourenprogramm.

**Tourenleitung:** Tourenleiter\*innen des ADFC-Köln

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr, Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** Café/Getränk im Fahrradbüro

**Sonntag, 26. März 2017**

### Jakobswege per Rad

Zu Sommerzeitbeginn pilgern wir auf Jakobswegen im Rheinland.

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

**Tourenleiter:** Artur Rumpel

info@pilgernperrad.de

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr (Sommerzeit!), Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

**Tourenlänge:** ca. 45 km

**Schwierigkeit:** mittel

**Kosten:** ggf. anteilige Bahnfahrt

**Freitag 31. März 2017**

### Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr Köln Hahnentor / Rudolfplatz

**Tourenlänge:** 40 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** im Cafe

**Anmeldung:** keine

## Touren im April 2017

**Samstag, 1. April 2017**

### Rhein-Nahe-Fährenerlebnis mit dem Rad

*Flussnahes Fährenerlebnis per Rad im*

*„UNESCO-Welterbe Mittelrheintal“*

Die Frühjahrstour an den Mittelrhein verspricht besonders spannend zu werden. Wir entdecken gleich zwei Flusslandschaften – den Rhein und die Nahe. Bingen, den Wirkungsort der Hl. Hildegard von Bingen und auch das weltbekannte Rudesheim mit seinem prächtigen Niederwaldendenkmal werden wir mit dem Rad entsprechend der Saison und kulturell akzentuiert entdecken.

**Tourenleiter:** Petra Weckerle

Mobil: 0157.7314 3250

nc-weckerpe@netcologne.de

**Treffpunkt:** 08:00 Uhr, Köln-Deutz Bf., Ottoplatz

**Tourenlänge:** 30 – 40 km

**Schwierigkeit:** mittel

**Einkehr:** regionale Vesper

**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl mit Gruppenticket(s)

**Anmeldung:** bitte bis zum 20. März 2017 wg. Fahrkartenplanung anmelden.



weiter auf Seite 48 ➔

# Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

10%

Entega gewährt Ihnen 10% Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3% Rabatt im zweiten.

9€

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

100%

Bei MeinFernbus FlitzBus fährt Ihr Fahrrad auf den Linien mit Fahrradkapazitäten kostenlos mit (9 Euro pro Fahrt gespart). Von März bis Dez.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

Versicherungen  
adfc

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.**

Pannenhilfe  
adfc

**ADFC-Pannenhilfe:** Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

24 h

DB

DB

DB

MEINFERNBUS  
FLITZBUS

adfc

adfc

adfc

adfc

adfc

adfc

DB

DB

DB

adfc

Über 11% Beitragsnachlass auf die Beiträge zur **Fahradversicherung** sowie spezielle Erweiterungen. Außerdem Rabatte bei vielen sonstigen Versicherungen sowie speziell entwickelte ADFC-Produkte in der „ADFC-ASsekuranz“.

11%

25€

Bei den Angeboten im „Radarlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

Alle Vorteile und  
Konditionen auf  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)



## Touren im April 2017

### Mittwoch 12. April 2017

#### Tagestour – 1. Etappe Rund um Köln

Entlang des Militärring über Niehl zur Leverkusener Autobahnbrücke nach Schlebusch und Bergisch Gladbach (Fahrradstation). Weiter nach Köln Deutz.

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 9:00 Uhr Köln Hahnenort /  
Rudolfplatz

**Tourenlänge:** 65 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** im Cafe

**Anmeldung:** keine

### Mittwoch 26. April 2017

#### Tagestour – 2. Etappe Rund um Köln

Über Brück nach Grefrath. Durch den Königsforst nach Porz und weiter zur Autobahnbrücke Rodenkirchen. Militärringstrasse zum Rhein-Energie Stadion. Ende Köln Hahnenort Rudolfplatz.

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 9:00 Uhr BHF Deutz /  
Otto Platz

**Tourenlänge:** 50 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** im Cafe

**Anmeldung:** keine

### Freitag 28. April 2017

#### Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

**Tourenleiter:** Hans Menz

Tel: 0163. 9 13 89 94

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr Köln Hahnenort /  
Rudolfplatz

**Tourenlänge:** 40 km

**Schwierigkeit:** leicht

**Einkehr:** im Cafe

**Anmeldung:** keine



### Sonntag, 30. April 2017

#### Tour de „Erft – Rur“

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Von Horrem radeln wir an der Erft entlang, flussabwärts bis Bedburg. Dann über Flur, Felder und Wiesen nach Jülich an der Rur.

Von hier aus flussaufwärts bis nach Düren. Von Düren fahren wir mit dem Zug zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

**Tourenleiter:** Mirko Musler

Tel.: 02271. 5 21 09

**Treffpunkt:** 9:20 Uhr Köln Hbf,  
Blumenladen

**Streckenlänge:** 75 km,

**Schwierigkeit:** mittel,

**Kosten:** ca.13 € für Bahnfahrt

incl. Fahrrad

**Anmeldung:** erforderlich bis Samstag,  
06.05.17 um 21 Uhr wegen  
Fahrkartenplanung.

### Samstag, 6. Mai 2017

#### Nacht-Radtour in und um Köln

Frühlings-Radfahren in der rheinischen Metro-pole mit seinen kulturellen Reizen

Im Wonnemonat Mai fahren wir mit unseren Fahrrädern bei Nacht! Ein Raderlebnis der besonderen Art führt uns gemeinsam in der dunklen Kölner Mainacht zu den Veedeln und ihren Sehenswürdigkeiten.

**Tourenleiterin:** Petra Weckerle

Mobil: 0157. 73 14 32 50

nc-weckerpe@netcologne.de

**Treffpunkt:** 21:00 Uhr, Köln Hbf,  
Blumenladen

**Tourenlänge:** je nach Wetterlage in  
Absprache mit den  
TeilnehmerInnen

**Schwierigkeit:** mittel

**Einkehr:** ja – im Kölner Stadtgebiet

**Kosten:** individueller Verzehr

**Anmeldung:** bitte bis zum 26.04.2017  
anmelden

*Wir wünschen  
allen Teilnehmer\*innen  
erlebnisreiche Touren  
und allzeit gute Fahrt!*

## ➔ Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Liebe Fahrrad!-Leser, liebe ADFC-Freunde,

die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

### ***Deshalb unsere Bitte an Sie:***

„Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an [vorstand@adfc-koeln.de](mailto:vorstand@adfc-koeln.de)

Wir freuen uns auf Ihre Post!  
Ihr ADFC Köln



**wsm**<sup>®</sup>  
QUALITÄT IN METALL



## Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparkssysteme  
für Unternehmen, den öffentlichen Raum  
und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter [www.wsm.eu](http://www.wsm.eu) informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparkssysteme · Informationssysteme

# Kontakt Daten ADFC Köln



## Postanschrift

ADFC Köln e.V.  
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln  
Tel. 0221. 32 39 19  
info@adfc-koeln.de  
www.adfc-koeln.de

## Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr,  
jeden ersten Samstag im Monat  
von 11:00 bis 13:00 Uhr,  
jeden letzten Freitag im Monat  
16:00 bis 17:45 Uhr.  
Terminvereinbarungen sind möglich.

**Joachim Schalke** – 1. Vorsitzender  
Verkehrspolitik | Radverkehr | Presse  
Öffentlichkeitsarbeit | Newsletter  
Mobil 0163. 1 94 99 81  
joachim.schalke@adfc-koeln.de

**Clemens Rott** – 2. Vorsitzender  
Presse | Öffentlichkeitsarbeit  
Veranstaltungen | ADFC Köln Mitteilungen  
clemens.rott@adfc-koeln.de

## Stephan Behrendt

Technik | Kaufberatung  
Tel. 0221. 62 11 93  
stephan.behrendt@adfc.de

## Christoph Schmidt

Sprecher Radverkehrsgruppe  
radverkehr@adfc-koeln.de

## Wolfgang Kubasiak

Sprecher Arbeitskreis Verkehr Porz  
Mobil 0171. 4 94 49 32  
wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de

## Artur Rumpel

Koordinator Tourenleiter  
Mobil 0175.3 32 18 31  
artur.rumpel@t-online.de



## Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

[adfc-koeln.de](http://adfc-koeln.de)

*Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der FahrRad als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.*

[adfc-blog.de/tag/koeln](http://adfc-blog.de/tag/koeln)

*Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der FahrRad abgedruckt.*

[facebook.com/adfc.koeln](https://facebook.com/adfc.koeln)

*Hier finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!*



Wir fahren Rad, weil...  
das Jahr 365 schönste Tage hat.

# Radlager

FAHRRÄDER EBIKES ANHÄNGER ZUBEHÖR

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte  
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!

## Das Lastenrad

Zum Beispiel Lastenräder von Christiania Bikes. Ob zum Chauffieren des Nachwuchses oder Transport größerer Einkäufe, das Lastenrad ist das bessere Auto.



## Der Kindertransportanhänger

Zum Beispiel der CROOZER KID PLUS. Die sicherere Alternative zum Kindersitz. Ihr Kind ist vor Wind und Wetter geschützt und Sie können den Anhänger mit wenigen Handgriffen zum Buggy und Jogger umbauen.

## Das E-Bike

Zum Beispiel der Charger GT45 von blueLABEL. Komfort, Style und maximaler Fahrspaß. Laden statt tanken!



**Radlager GmbH**

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln  
Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

**radlager.de**  
[facebook.com/radlager.de](https://facebook.com/radlager.de)  
Telefon 02 21 73 46 40